

PAX, SCHWEIZERISCHE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG

**BERICHT ÜBER
DIE FINANZLAGE**
PUBLIC DISCLOSURE 2022

22

Management Summary	4
Geschäftstätigkeit	5
Strategie, Ziele und Geschäftssegmente	5
Konzernzugehörigkeit und relevante Vorgänge im Konzern	6
Anteilseigner	6
Externe Revision	7
Aussergewöhnliche Ereignisse	7
Unternehmenserfolg	8
Versicherungstechnisches Ergebnis: Prämien, Kosten und Leistungen	9
Finanzielles Ergebnis: Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen	12
Corporate Governance und Risikomanagement	14
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	14
Informationen zum Risikomanagement	16
Internes Kontrollsystem	18
Risikoprofil	19
Angaben zum Risikoprofil	19
Risikoexponierung	20
Bewertung	22
Marktnahe Bewertung der Aktiven	22
Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen	23
Wert und Bestimmungsgrundlagen für den Mindestbetrag	24
Bewertung der übrigen Verpflichtungen	24

Kapitalmanagement	25
Ziel, Strategie, Zeithorizont	25
Messmethoden	25
Prozesse zur Kapitalsteuerung	25
Struktur, Höhe und Qualität des Eigenkapitals	26
Solvabilität	27
Informationen zum gewählten Solvenzmodell	27
Einjahresrisikokapital	27
Risikotragendes Kapital und Eigenmittel	28
Ausgewiesene Solvabilität	28
Hinweis zur Prüfung	29
Anhang	30
Anhang I	30
• Testat Jahresrechnung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	31
• Jahresrechnung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	34
Anhang II	53
• Lagebericht der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	54
Anhang III	58
• Tabellen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA)	59

Rundungen

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Summenwerte und Verhältniszahlen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

GLOSSAR

Rechtliche Bezeichnung:

Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG

Kurzform:

Pax Versicherung, Pax

MANAGEMENT SUMMARY

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel (Pax Versicherung), ist unter dem genossenschaftlichen Dach der Pax Holding (Genossenschaft) organisiert und hat ihren Sitz in Basel. Die Pax Versicherung fokussiert auf Lösungen für die Private und für die Berufliche Vorsorge, die sie ausschliesslich im Schweizer Markt anbietet.

Finanzielles und operatives Ergebnis der Pax Versicherung

Für das Jahr 2022 kann die Pax Versicherung eine überzeugende Leistung vorweisen. Sie erzielte einen Gewinn von CHF 14.9 Millionen, was deutlich über dem Vorjahresergebnis von CHF 8.3 Millionen liegt. Vom guten Geschäftsjahr profitieren die Versicherten, die als Mitglieder der Genossenschaft in den Genuss einer attraktiven Überschusspolitik kommen. So wurden dem Überschussfonds CHF 35 Millionen zugeführt, was mehr als einer Verdoppelung des Vorjahreswerts von CHF 17 Millionen entspricht. Auch die Ausschüttungen wurden erhöht, und zwar von CHF 15.1 Millionen im Vorjahr auf CHF 19.7 Millionen im Berichtsjahr. Damit beweist sich die Pax Versicherung als verlässliche Partnerin, die ihren Versicherten Sicherheit und Stabilität bietet.

In der Privaten Vorsorge konnte die Pax Versicherung an das starke Wachstum der letzten Jahre anknüpfen. Im Neugeschäft erwirtschaftete das Unternehmen ein Prämienvolumen von CHF 32.9 Millionen, gemessen nach APE (Annual Premium Equivalent). Insgesamt hat das Prämienvolumen im Bestand der Privaten Vorsorge um 10.6 Prozent zugenommen und erreicht eine Höhe von CHF 416 Millionen. Verantwortlich für dieses Wachstum sind unter anderem der höhere Absatz fondsgebundener Angebote und ein Anstieg bei den Einmalprämien.

In der Beruflichen Vorsorge ist das Neugeschäft sehr moderat ausgefallen. Mit CHF 6.1 Millionen liegt es zwar leicht über dem Vorjahr, aber unter den Erwartungen. Positiv zu werten ist die Entwicklung der Profitabilität im Neugeschäft. Dank der selektiven Steuerung hat sie

zugenommen, was mittelfristig die Wirtschaftlichkeit des Bestands sicherstellt. Wegen des geringen Neugeschäfts sowie Rückgängen bei den Einmalprämien und den periodischen Prämien hat sich das Prämienvolumen in der Beruflichen Vorsorge um 2.2 Prozent verringert und erreicht CHF 426.1 Millionen.

Mit verschiedenen Massnahmen will die Pax Versicherung bei Firmenkunden mittlerer Grösse in Zukunft profitabel wachsen. Unter anderem wurde auf Anfang 2024 ein neuer Tarif eingeführt, der Unternehmen mit einem guten Risikoverlauf attraktive Prämien bietet. Zudem profitieren Firmen beim neuartigen Pax DuoStar von der Möglichkeit, Renditechance und Sicherheit in einer einzigen Lösung zu kombinieren. So partizipieren sie an der Entwicklung der Finanzmärkte, ohne das vollständige Anlagerisiko zu tragen.

Risikomanagement und Swiss Solvency Test

Die Pax Versicherung betreibt ein angemessenes Risikomanagement für alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Dabei stellen die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken die wichtigsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar, weil sie eine erhebliche Auswirkung auf den Kapitalbedarf und die mit dem Swiss Solvency Test (SST) bemessene Solvenzsituation haben können. Diese Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie gesteuert. Mit dem Enterprise Risk Management wird das Ziel verfolgt, die Interessen der Versicherten umfassend zu schützen und das Risiko-Nutzen-Profil zu optimieren. Das damit verbundene Interne Kontrollsystem (IKS) umfasst alle organisatorischen und methodischen Massnahmen, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen, insbesondere auch die Einhaltung der Risikostrategie.

Der SST-Quotient beträgt per 01.01.2023 254 Prozent und liegt somit markant über dem Vorjahreswert von 201 Prozent. Die Verbesserung des SST-Quotienten ist primär auf die positive Zinsentwicklung im Jahr 2022 zurückzuführen.

1 STRATEGIE, ZIELE UND GESCHÄFTSSEGMENTE

1.1 Strategie und Ziele

Die Anforderungen des Marktes verändern sich laufend. Zentrale Herausforderungen sind die Zinsabhängigkeit, die langfristige Sicherung der Profitabilität im Kerngeschäft sowie das veränderte Kundenverhalten. Um in diesem Umfeld erfolgreich zu sein, haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Pax gemeinsam die Strategie 2025 entwickelt.

Sie ist fest eingebettet in das Selbstverständnis von Pax, deren Werte (glaubwürdig, vorausschauend und direkt) und deren Firmenkultur. Im Zentrum steht die Vision von Pax: Wir werden für unsere Kundinnen und Kunden die beste Vorsorgeversicherung, weil wir Vorsorge einfach gestalten. Die Vision zeigt, in welche Richtung Pax sich entwickeln will, und untermauert den Anspruch, im Interesse von Versicherten und Brokern Hervorragendes zu leisten.

Die Strategie umfasst die Geschäftsbereiche Private Vorsorge, Berufliche Vorsorge und Asset Management, die mit verschiedenen Stossrichtungen zur Umsetzung der Strategieziele beitragen.

In der Privaten Vorsorge will Pax das profitable Wachstum der letzten Jahre fortsetzen. Basis bildet die starke Positionierung im Markt der Privaten Vorsorge. Dank einer breiten Produktpalette profitieren Kundinnen und Kunden von attraktiven und bedürfnisgerechten Angeboten. Durch eine Erweiterung der Vertriebskanäle, wie etwa zusätzliche Kooperationen, werden diese Lösungen breiter angeboten. Ein weiterer Fokus liegt auf der Entwicklung digitaler Angebote, die in Zukunft schrittweise ausgebaut und erweitert werden. Zentral sind hier Online-Zugangswege und Vorsorgelösungen, die noch stärker auf die Anforderungen der Kundinnen, Kunden und Broker von Pax zugeschnitten sind.

In der Beruflichen Vorsorge will Pax die neuartige Vorsorgelösung Pax DuoStar im Markt etablieren, indem der Nutzen des Angebots deutlicher hervorgehoben wird. Zentrales Argument ist der innovative Ansatz, Sicherheit und Renditechancen in einer einzigen Lösung anzubieten. Zudem werden die Angebote in der Beruflichen Vorsorge für Firmenkunden mittlerer Grösse attraktiver gestaltet, unter anderem durch die Entwicklung eines neuen Tarifs.

Um die erfolgreiche Umsetzung der Strategie zu gewährleisten, fördert Pax eine Unternehmenskultur, in der Offenheit, Vertrauen und Selbstverantwortung zentral sind. Eine wesentliche Rolle spielt auch die Nachhaltigkeit. Sie bestimmt das unternehmerische Handeln und rundet die Strategie ab.

Dabei ist Nachhaltigkeit bereits im Kerngeschäft von Pax angelegt, denn als Vorsorgeversicherung verfolgt Pax eine auf Langfristigkeit ausgerichtete Geschäftstätigkeit, um die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten einzulösen. In Zukunft werden Aspekte der Nachhaltigkeit paxweit koordiniert und systematisch verfolgt. Basis bildet eine Nachhaltigkeitsstrategie, die entwickelt wird.

1.2 Geschäftssegmente

Pax ist ausschliesslich im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge. Kundinnen und Kunden von Pax profitieren von einem vielseitigen Angebot modularer Leistungspakete, die sich flexibel an die Bedürfnisse von Privatpersonen und Unternehmen anpassen lassen.

Die Anlagen für anteilgebundene Vorsorgelösungen werden von der Pax Asset Management verwaltet. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Pax Holding und zeichnet sich durch eine langjährige Erfahrung in der Anlagetätigkeit aus. Durch das Insourcing werden Kosten eingespart, was auch den Versicherten zugutekommt. So profitieren sie von günstigeren Konditionen, welche die Performance der Anlagen verbessern

und weiterhin eine konstante, attraktive Überschussbeteiligung gewährleisten.

In der Beruflichen Vorsorge setzt Pax nach wie vor auf das bewährte Vollversicherungsmodell, denn es bietet Firmenkunden umfassenden Schutz und weitreichende Garantien in der Beruflichen Vorsorge. So trägt Pax im Gegensatz zu autonomen und teilautonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko. Dies stellt sicher, dass gerade in einem volatilen Anlagemarkt die versicherten Firmen keine Sanierung ihrer Beruflichen Vorsorge finanzieren müssen.

Neben der bewährten Vollversicherung hat Pax im April 2021 eine im Schweizer Markt einzigartige Lösung lanciert: Pax DuoStar. Als erste Vorsorgeversicherung der Schweiz bietet Pax ein Vorsorgemodell an, das die Vorteile der Vollversicherung mit den Vorzügen der teilautonomen Lösung kombiniert.

Bei Pax DuoStar werden Sparbeiträge und Altersguthaben im Verhältnis von 50 zu 50 aufgeteilt: in einen vollversicherten und in einen renditeorientierten Sparanteil. Damit erhalten Firmenkunden eine ausgewogene Lösung, bei der sich Sicherheit und Renditechance im Gleichgewicht halten.

Ihre Produkte vertreibt Pax über unabhängige Broker. Betreut werden die Vertriebspartner durch regionale Broker- und Kundencenter. Sie erlauben einen persönlichen und kompetenten Service, sorgen für die lokale Verankerung auch ohne eigenen Aussendienst und stellen eine hohe Beratungsqualität vor Ort sicher.

2 KONZERNZUGEHÖRIGKEIT UND RELEVANTE VORGÄNGE IM KONZERN

Die Pax Versicherung ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel. Sie ist unter dem genossenschaftlichen Dach der Pax Holding (Genossenschaft) organisiert und verfügt neben dem Hauptsitz über je ein Broker- und Kundencenter in Basel, Lugano und Lausanne. Die Pax Holding hält zudem je 100 Prozent der Anteile an der Creadi AG und an der Pax Asset Management AG. Ferner ist die Pax Holding mit 60.25 Prozent an der Simpego Versicherungen AG beteiligt.

Die Creadi AG entwickelt Online-Angebote für Vorsorgelösungen, die Pax Asset Management AG ist für die Verwaltung der Vermögensanlagen sowie die Bewirtschaftung der Bestandesimmobilien der Pax Versicherung verantwortlich und die Simpego Versicherungen AG ist ein Direktversicherer von Motorfahrzeug-, Haftpflicht-, Hausrat- und Gebäudeversicherungen, die online vertrieben werden.

3 ANTEILSEIGNER

Eigentümerin der Pax Versicherung ist die Pax Holding, die 100 Prozent der Anteile hält.

4 EXTERNE REVISION

4.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die externe Revisionsstelle wird von der Delegiertenversammlung für jeweils ein Jahr gewählt. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde anlässlich der Generalversammlung 2021 die KPMG AG, Badenerstrasse 172, Zürich, als Revisionsstelle wiedergewählt. Leitender Revisor ist Oliver Windhör, Partner bei KPMG AG.

4.2 Revisionshonorar und zusätzliche Honorare für Beratungsdienstleistungen

Das Honorar 2022 der Revisionsstelle KPMG AG betrug für ihre Revisionstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 393'277 inkl. MWST. (Vorjahr: 415'248 inkl. MWST.). Für revisionsnahe Dienstleistungen wurde im Jahr 2022 wie auch im Vorjahr kein Honorar verrechnet.

5 AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Für 2022 sind keine wesentlichen, aussergewöhnlichen Ereignisse zu melden.

UNTERNEHMENSERFOLG

Die handelsrechtliche Jahresrechnung der Pax Versicherung wird entsprechend den AVO-Bestimmungen (siehe Anhang I) erstellt und schliesst für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn von CHF 14.9 Millionen (Vorjahr: CHF 8.3 Millionen) ab. Der Vorjahresvergleich ist wie nachfolgend zusammengefasst dargestellt:

In Mio. CHF	2022	2021
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	842.0	812.5
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-730.0	-782.7
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-126.2	-132.8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.1	-1.3
Kapitalanlageergebnis	39.6	73.9
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-254.0	215.5
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	230.7	-188.4
Sonstige finanzielle Erträge	14.9	14.5
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.6	-0.4
Operatives Ergebnis	17.4	10.8
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-1.5	-1.6
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-0.5	-0.5
Ergebnis vor Steuern	15.5	8.7
Direkte Steuern	-0.5	-0.4
Gewinn	14.9	8.3

Das operative Geschäft nach Geschäftsfeldern ist in Anhang III dargestellt und präsentiert sich folgendermassen:

In Mio. CHF	2022	2021
Operatives Ergebnis - Einzelleben	6.0	-0.4
Operatives Ergebnis - Kollektivleben	8.5	8.8
Operatives Ergebnis - Anteilsgebundene Versicherung	2.9	1.3
Operatives Ergebnis - Sonstige Lebensversicherung	0.0	1.2
Operatives Ergebnis	17.4	10.8
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-1.5	-1.6
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-0.5	-0.5
Direkte Steuern	-0.5	-0.4
Gewinn	14.9	8.3

Das Resultat des Versicherungsgeschäfts ist geprägt vom positiven Risikoverlauf, von der Zinsentwicklung und dem starken Prämienwachstum in der Privaten Vorsorge.

1 VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS: PRÄMIEN, KOSTEN UND LEISTUNGEN

Das versicherungstechnische, operative Ergebnis umfasst die Private und die Berufliche Vorsorge.

In der Privaten Vorsorge sind das Einzellebengeschäft und das anteilgebundene Lebensversicherungsgeschäft enthalten.

1.1 Private Vorsorge (Einzelleben)

In Mio. CHF	Private Vorsorge (Einzelleben)	
	2022	2021
Bruttoprämie	279.8	267.5
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-0.8	-0.9
Prämie für eigene Rechnung	279.0	266.6
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	1.6	2.5
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	280.6	269.1
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.1
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	280.6	269.2
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-174.5	-167.6
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.2	0.2
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-174.3	-167.4
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	-52.1	-53.4
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-0.3	-0.3
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-226.7	-221.1
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-72.0	-79.0
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.0	-1.2
Erträge aus Kapitalanlagen	113.1	95.3
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-103.9	-74.7
Sonstige finanzielle Erträge	13.9	11.3
Sonstige finanzielle Aufwendungen	1.0	-0.1
Operatives Ergebnis	6.0	-0.4

Das Prämienvolumen ist im Vergleich zum Vorjahr um 4.6 Prozent auf CHF 279.8 Millionen gestiegen. Zurückzuführen ist dies auf das starke Neugeschäft und die Zunahme bei den Einmalprämien. Den Versicherten wurden aus dem Überschussfonds der Privaten Vorsorge CHF 11.8 Millionen ausgeschüttet. Zugeführt wurden CHF 20 Millionen (Vorjahr: CHF 7 Millionen).

Damit ist der Überschussfonds auf einem beachtlichen Niveau, sodass auch in den folgenden Jahren eine angemessene Überschussbeteiligung möglich sein wird.

1.2 Anteilgebundene Lebensversicherung

In Mio. CHF	Anteilgebundene Lebensversicherung	
	2022	2021
Bruttoprämie	136.3	108.3
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	0.0	0.0
Prämie für eigene Rechnung	136.3	108.3
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	0.0	0.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	136.3	108.3
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	136.3	108.3
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-89.8	-104.6
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	0.0	0.0
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-89.8	-104.6
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	240.6	-188.4
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	150.8	-293.0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-30.1	-29.6
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	0.0	0.0
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-254.0	215.5
Operatives Ergebnis	2.9	1.3

Positiv entwickelt hat sich der Prämienmix in der Privaten Vorsorge. So ist der Anteil fondsgebundener Lebensversicherungen von knapp 46 Prozent auf rund 54 Prozent gestiegen. Diese Zunahme kapital-schonender Produkte verbessert die Bestandesstruktur, was zur Profitabilität beiträgt.

Das Ergebnis dieses Geschäftsfeldes wird entscheidend von der Kapitalmarktentwicklung geprägt. Dies zeigt sich am ausgewiesenen Kapital- und Zinserfolg. Für 2022 wird ein Aufwand aus Kapitalanlagen von CHF 254.0 Millionen (Vorjahr: Ertrag CHF 215.5 Millionen) ausgewiesen. In der anteilgebundenen Versicherung bestimmt der Kapitalerfolg massgeblich die finanziellen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten und somit die Höhe des versicherungstechnischen Deckungskapitals. Infolgedessen können 2022 Rückstellungen von insgesamt CHF 240.6 Millionen aufgelöst werden.

1.3 Berufliche Vorsorge (Kollektivleben)

In Mio. CHF	Berufliche Vorsorge (Kollektivleben)	
	2022	2021
Bruttoprämie	426.1	435.8
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-1.0	-1.0
Prämie für eigene Rechnung	425.1	434.8
Veränderung der Prämienüberträge für eigene Rechnung	0.0	0.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	425.1	434.8
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	425.1	434.8
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-530.7	-391.1
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	2.5	3.9
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-528.2	-387.2
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	105.8	-67.7
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.0	-1.8
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-423.4	-456.7
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-24.1	-24.2
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.0	-0.1
Erträge aus Kapitalanlagen	121.0	104.8
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-90.6	-51.5
Sonstige finanzielle Erträge	1.0	1.8
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0.5	-0.2
Operatives Ergebnis	8.5	8.8

In der Beruflichen Vorsorge liegen die Bruttoprämien rund 2 Prozent tiefer als im Vorjahr und erreichen CHF 426.1 Millionen. Verantwortlich dafür sind ein moderates Neugeschäft sowie ein Rückgang bei den Einmalprämien und den periodischen Prämien.

Um das profitable Wachstum zu fördern, hat Pax verschiedene Massnahmen für 2023 ergriffen. Sie zielen insbesondere auf Firmenkunden mittlerer Grösse und fokussieren auf attraktivere Leistungen bei der Vollversicherung sowie beim neuartigen Produkt Pax DuoStar, welches mit der Kombination von Renditechance und Sicherheit einen klaren Mehrwert bietet. Erfreulich ist die Tatsache, dass die qualitative Steuerung des Prämienwachstums Früchte trägt. Dank der Massnahmen, die wir in den letzten Jahren konsequent verfolgt haben, hat

sich die Bestandesstruktur weiter verbessert, was mittelfristig die Profitabilität erhöht.

Dem Überschussfonds in der Beruflichen Vorsorge wurden CHF 15 Millionen zugeführt (Vorjahr: CHF 10 Millionen). 2022 wurden zudem die Ausschüttungen erhöht, und zwar um CHF 3.8 Millionen auf CHF 7.9 Millionen. Damit profitieren auch die Versicherten in der Beruflichen Vorsorge von einer attraktiven Überschussbeteiligung.

2 FINANZIELLES ERGEBNIS: ERTRÄGE UND AUFWENDUN- GEN AUS KAPITALANLAGEN

Der Nettoertrag aus Kapitalanlagen in der Privaten Vorsorge beträgt CHF 9.2 Millionen, jener in der Beruflichen Vorsorge CHF 30.4 Millionen. Der Gesamtertrag von CHF 39.6 Millionen (2021: CHF 73.9 Millionen) setzt sich folgendermassen zusammen:

2.1 Übersicht Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

In Mio. CHF			
2022	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne
Ertrag	138.2	41.1	54.8
	Laufende Aufwendungen	Abschreibungen/ Wertberichtigungen	Realisierte Verluste
Aufwand	22.8	74.6	97.1
Netto			39.6
2021	Laufende Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne
Ertrag	138.7	26.7	34.7
	Laufende Aufwendungen	Abschreibungen/ Wertberichtigungen	Realisierte Verluste
Aufwand	21.6	46.5	58.1
Netto			73.9

Das erfolgswirksame handelsrechtliche Ergebnis aus den Kapitalanlagen der Pax Versicherung hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 34.3 Millionen auf CHF 39.6 Millionen abgenommen (Vorjahr: CHF 73.9 Millionen). Verantwortlich für diese Entwicklung sind insbesondere die negative Performance aus Aktien- und Devisenanlagen, höhere Fremdwährungsabsicherungskosten sowie Abschreibungen bei Obligationen im Zusammenhang mit dem Ukraine Konflikt.

2.2 Festverzinsliche Anlagen

Wegen der Inflationsentwicklung kam es zu einem kräftigen Zinsanstieg, was die Phase der Negativzinsen beendete. In diesem Umfeld lag der Fokus von Pax im festverzinslichen Bereich auf Anlagen mit langen Laufzeiten, wobei nicht nur Wiederanlagen getätigt

wurden, sondern auch aktive Umschichtungen von kurzfristigen in langfristige Anleihen erfolgten.

Zusätzlich wurde die Vergabe von erstklassigen Hypotheken an Privatpersonen weiter vorangetrieben. Die gestiegenen Zinsdifferenzen von Geldmarktanlagen in US-Dollar beziehungsweise Euro gegenüber entsprechenden Anlagen in Schweizer Franken erhöhten die Fremdwährungs-Absicherungskosten von in US-Dollar und Euro denominierten Anleihen sowie von sonstigen Anlagen beträchtlich, was sich negativ auf das Anlageergebnis auswirkte. Die Währungsrisiken waren im ganzen Jahresverlauf zum grössten Teil abgesichert.

2.3 Aktien

Mit einer negativen Performance der wichtigsten Aktienindizes von mehr als 15 Prozent war 2022 ein schlechtes und damit im historischen Kontext deutlich unterdurchschnittliches Börsenjahr. Bedingt durch die geopolitische Lage, die inflationäre Entwicklung und steigende Zinsen kam es im Jahresverlauf an den Aktienmärkten zu erheblichen Schwankungen.

Am Ende des Berichtsjahrs lag die Aktienquote von Pax bei 6.9 Prozent. Zudem war das Aktienportfolio partiell mit einer systematischen Optionsstrategie abgesichert. Aufgrund des höheren Aktienengagements stiegen die Dividendenerträge im Vergleich zum Vorjahr nochmals signifikant.

2.4 Entwicklung des Immobilienbestandes

Die Nachfrage nach Renditeliegenschaften war weiterhin hoch. Als Folge stiegen die Marktpreise nochmals leicht an.

Im Berichtsjahr wurde der Immobilienanteil am Gesamtportfolio erhöht und erreichte rund 19 Prozent (Vorjahr: 18 Prozent). Der Wert des direkt gehaltenen Immobilienportfolios ist um 4.7 Prozent gestiegen. Aufgrund der Akquisitionen sowie der erfolgreichen Wiedervermietung sanierter Liegenschaften stieg der erfolgswirksame Nettoertrag um rund 6 Prozent. Durch Vermarktungsmassnahmen konnte die Leerstandsquote im Berichtsjahr auf 4.4 Prozent gesenkt werden.

Mit einem hohen Wohnanteil am Mietertrag von 75 Prozent besitzt Pax ein stabiles und regional gut diversifiziertes Immobilienportfolio. Zudem wurden im Berichtsjahr indirekte Immobilien in Form von Fondsanlagen weiter aufgebaut.

Mit Ertrag und Wertsteigerung lieferten die Immobilien insgesamt sowohl einen wichtigen Erfolgsbeitrag als auch zusätzliche Neubewertungsreserven im Sinne von Zuschreibungen in der Bilanz, welche die Eigenkapitalbasis stärken.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

1 VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

1.1 Zusammensetzung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Pax Versicherung besteht aus fünf bis neun Mitgliedern und ist personell identisch mit dem Verwaltungsrat der Pax Holding (Genossenschaft), die als Dachholdinggesellschaft zu 100 Prozent die Pax Versicherung hält.

Der Verwaltungsrat legt Wert darauf, dass seine Mitglieder über Persönlichkeitskompetenz und Integrität verfügen sowie über spezielles Finanz-, Fach- und Branchenwissen, strategische und operative Führungs-

erfahrung, visionäres Denken, Sozialkompetenz und über die benötigten Zeitressourcen, die für eine effiziente und umsichtige Ausübung des Verwaltungsratsmandates notwendig sind. Der Verwaltungsrat beurteilt in seiner Gesamtheit periodisch die Erfüllung der erwähnten Anforderungen sowie die Qualität der von ihm erbrachten Leistungen, um falls nötig weitere Optimierungen vornehmen zu können.

Per 31. Dezember 2022 setzt sich der Verwaltungsrat folgendermassen zusammen:

Mitglieder des Verwaltungsrats

Pax Versicherung und Pax Holding

	Funktion	Im VR seit	Gewählt bis	Ausschuss
Daniel O. A. Rüedi	Präsident des Verwaltungsrats	2013	2023	Beisitz Prüfungs- und Risikoausschuss sowie Nominations- und Vergütungsausschuss
Thomas R. Schönbächler	Vizepräsident des Verwaltungsrats	2015	2023	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
Nadja Lang	Mitglied des Verwaltungsrats	2020	2023	Vorsitzende Nominations- und Vergütungsausschuss
Alice Šáchová-Kleisli	Mitglied des Verwaltungsrats	2020	2023	Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss
Beat Bühlmann	Mitglied des Verwaltungsrats	2018	2023	Mitglied Nominations- und Vergütungsausschuss
Markus Lützelschwab	Mitglied des Verwaltungsrats	2016	2023	Mitglied Prüfungs- und Risikoausschuss
Hans Wey	Mitglied des Verwaltungsrats	2013	2023	Vorsitzender Prüfungs- und Risikoausschuss

Ehrenpräsident

Gianfranco Balestra	Ehrenpräsident des Verwaltungsrats	Seit 2008
----------------------------	------------------------------------	-----------

Stand: 31.12.2022

1.2 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung setzt unter der Leitung ihres Vorsitzenden die Strategie um, die vom Verwaltungsrat beschlossen wurde. Zudem ist sie für die operative Führung verantwortlich. Die Geschäftsleitung orientiert den Verwaltungsrat regelmässig über die Entwicklung der Geschäfte.

Per 1. Januar 2023 wurde das bisherige Departement Operations & IT in zwei separate Departemente aufgeteilt und die Geschäftsleitung um ein zusätzliches Mitglied erweitert.

Das Departement IT wird von Roland Ingold geleitet, während die Leitung von Operations von Daniel Chèvre wahrgenommen wird. Dieser übernimmt interimistisch die Funktion für Volker Schmidt, ehemaliger Leiter des Departements Operations & IT, der Ende 2022 Pax verlassen hat. Daniel Chèvre ist kein Mitglied der Geschäftsleitung.

Per 1. Januar 2023 setzt sich die Geschäftsleitung aus fünf Personen zusammen:

	Funktion	In der Geschäftsleitung seit	Departement
Peter Kappeler	CEO, Vorsitzender der Geschäftsleitung	2011	Gesamtführung/ Stab
Yvonne Häring	CPO, Mitglied der Geschäftsleitung, stellvertretende Vorsitzende der Geschäftsleitung	2020	Produkte & Aktuariat
Daniel Mutz	CSO, Mitglied der Geschäftsleitung	2013	Vertrieb & Marketing
Alex Flückiger	CFO, Mitglied der Geschäftsleitung	2017	Finanzen
Roland Ingold	CIO, Mitglied der Geschäftsleitung	2023	IT
Daniel Chèvre	COO, nicht Mitglied der Geschäftsleitung	ad interim	Operations

Stand: 01.01.2023

2 INFORMATIONEN ZUM RISIKOMANAGEMENT

2.1 Art des Systems, Risikostrategien und Methoden

Eine verantwortungsbewusste Risikokultur trägt wesentlich zur Stabilität der Pax Versicherung bei. Sie bildet die Voraussetzung, um Risiken zu erkennen, zu bewerten und zu steuern.

Das Risikomanagement von Pax verfolgt das Ziel, die Interessen der Versicherten der Pax Versicherung umfassend zu schützen. Diese Interessen werden durch unterschiedliche Risiken gefährdet. Zu diesen Risiken zählen insbesondere unvorhersehbare und damit ungewisse Ereignisse, welche die Pax Versicherung daran hindern können, Strategien umzusetzen und Ziele zu erreichen.

Die Pax Versicherung hat Methoden für die Risikoerkennung und die Risikobeurteilung implementiert und eine Risikostrategie festgelegt, welche die Risikofähigkeit definiert und die Risikobereitschaft bestimmt. Die Pax Versicherung identifiziert systemrelevante Risiken und fasst sie im Risikoinventar zusammen. Dieses bildet die Basis für die systematische Risikosteuerung.

Dem Risikomanagement liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie eingegangen.
- Mit diesen bewusst eingegangenen Risiken soll ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden, um eine konsequente Überschusspolitik verfolgen zu können.
- Wesentliche Risiken werden fortlaufend überwacht.

Die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken stellen die wichtigsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar. Das Asset Liability Management (ALM) übernimmt dabei eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Anlagetätigkeit und dem Versicherungsgeschäft. Der Rahmen hierfür ist die Risikostrategie. Der ALM-Ausschuss regelt die Umsetzung des Asset Liability

Management und bereitet die Geschäfte zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates vor.

Eine Risikosteuerungsmassnahme ist namentlich die Festlegung von Risikolimiten im Underwriting und im Portfoliomanagement. Die Einhaltung der Risikostrategie wird im Rahmen des IKS überprüft.

Das operationelle Risikomanagement umfasst insbesondere das Interne Kontrollsystem (IKS) und das Business Continuity Management (BCM). Mit dem IKS wird unter anderem die operative Einhaltung der Risikolimiten überwacht, die aus der Risikostrategie abgeleitet werden. Ein wesentlicher Teil des operationellen Risikomanagements ist auch das BCM als präventive Massnahme für den Krisenfall. Das Komitee für Interne Kontrolle und Sicherheit regelt und überprüft die Umsetzung der Massnahmen im Verbund mit dem operationellen Risikomanagement.

2.2 Funktionen von Risikomanagement, interner Revision, Compliance und Aktuariat

2.2.1 Risikomanagement

Risikomanagement ist der vorausschauende Umgang mit Risiken. Dies umfasst alle Massnahmen, mit denen sich Risiken erkennen, bewerten, steuern und überwachen lassen. Risikomanagement ist eine Führungsaufgabe und orientiert sich an den Anforderungen des Art. 22 VAG (Risikomanagement) sowie anerkannten Standards und Corporate-Governance-Richtlinien. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern.

Der Verwaltungsrat ist für die Ausgestaltung des Risikomanagements verantwortlich. Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates befasst sich vertieft mit Fragen des Integrierten Risikomanagements. Im Rahmen dieser Aufgaben beurteilt er die Wirksamkeit des Integrierten Risikomanagements und ordnet notwendige Anpassungen an. Zudem kontrolliert er die Umsetzung der Massnahmen und bewertet die Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems und des finanziellen Risikomanagements.

Der Leiter Risk Management hat Zugang zu allen Informationen, die er für seine Aufgaben benötigt. Er berichtet an den Verwaltungsrat und orientiert diesen über alle relevanten Risiken. Organisatorisch ist der Leiter des Bereichs Risk Management dem Leiter des Departements Finanzen unterstellt.

2.2.2 Interne Revision

Die interne Revision ist eine unabhängige Instanz, die vom Verwaltungsrat der Pax Holding beauftragt wird. Sie beurteilt Wirksamkeit und Effizienz des Risikomanagements, des Internen Kontrollsystems (IKS) sowie der Führungs- und Überwachungsprozesse. Zudem prüft sie, ob die Gesetze sowie externe und interne Richtlinien eingehalten werden, und begleitet den Aufbau neuer oder die Veränderung bestehender Geschäftsprozesse.

Die Funktion der internen Revision ist vollumfänglich an PricewaterhouseCoopers AG übertragen worden. Sie berichtet dem Prüfungs- und Risikoausschuss und dem Präsidenten des Verwaltungsrates. Der Vertrag mit PricewaterhouseCoopers AG kann jeweils mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist auf den 31. Dezember jeden Jahres gekündigt werden.

2.2.3 Compliance

Die Compliance-Funktion sorgt dafür, dass die gesetzlichen Bestimmungen, die regulatorischen Vorschriften und die unternehmensinternen Richtlinien eingehalten werden. Dazu gehören auch Kodizes, die das Unternehmen freiwillig befolgt.

Die Compliance-Abteilung unterstützt die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden bei der Einhaltung der für sie geltenden Normen des Rechts, der marktüblichen Standards und interner Vorschriften. Diese Unterstützung besteht in der Regel aus Erkennung, Beurteilung, Beratung, Abgabe von Empfehlungen sowie der Überwachung und der Berichterstattung in Bezug auf das Compliance-Risiko. Der Leiter Compliance beurteilt jährlich die Compliance-Risiken der Geschäftstätigkeit und informiert die Geschäftsleitung, falls sich wesentliche

Veränderungen bei der Einschätzung dieser Risiken ergeben. Zudem erstellt er einen Compliance-Bericht zuhanden des Prüfungs- und Risikoausschusses des Verwaltungsrates. Dieser Bericht wird auch der internen und der externen Revision zur Verfügung gestellt.

2.2.4 Aktuariat

Der verantwortliche Aktuar ist zuständig für die richtige Berechnung der Solvabilitätsspanne, für die Verwendung sachgemässer Rechnungsgrundlagen, für die Bildung ausreichender Rückstellungen und die korrekte Berechnung des Sollbetrags des gebundenen Vermögens. Er erstellt Vorlagen für die Geschäftsleitung zur Überschuss- und Rückversicherungspolitik.

Der verantwortliche Aktuar verfasst jährlich den Aktuarsbericht, unterrichtet die Geschäftsleitung laufend zeitnah über aktuelle Entwicklungen und plausibilisiert sowie kommentiert zuhanden der Geschäftsleitung die Abschlüsse. Dabei hat er Zugang zu allen Informationen, die zur Erfüllung dieser Aufgaben nötig sind.

Der verantwortliche Aktuar ist der Leiterin Produkte und Aktuariat unterstellt. Wesentliche Aufgaben des Aktuariats sind:

- Berechnung der Rückstellungen
- Betreuung der aktuariellen Planungsinstrumente
- Berechnung des marktnahen Wertes der Verpflichtungen für den Swiss Solvency Test (SST)
- Umsetzung des SST
- Periodische Ermittlung von Risikofähigkeit und Risikobereitschaft

3 INTERNES KONTROLLSYSTEM

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist ein Managementinstrument und Bestandteil des Enterprise Risk Management der Pax Versicherung. Es stellt sicher, dass die operativen Ziele erreicht werden, und umfasst alle organisatorischen und methodischen Massnahmen, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit gewährleisten.

Die Koordination der Arbeiten in Verbund mit dem IKS obliegt dem Bereich Risk Management. Bei der Pax Versicherung bezweckt das IKS insbesondere Folgendes:

- Die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen Anforderungen
- Die Einhaltung von internen Regelungen
- die Vermeidung von Schäden aus Prozessrisiken
- Die Sicherheit der eingesetzten Systeme
- Die ordnungsgemässe finanzielle Berichterstattung und den Schutz des Vermögens

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Kontrolle und Steuerung von Reputationsrisiken.

Das IKS ist fester Bestandteil der Abläufe und Arbeitsprozesse innerhalb der Pax Versicherung. Durch die Ausgestaltung eines angemessenen Kontrollumfeldes sind die Mitarbeitenden in Bezug auf die Anforderungen eines wirksamen IKS sensibilisiert. Jährlich werden Risiko- und Kontrollbeurteilungen durchgeführt, um relevante Risiken zu identifizieren. Dabei wird auch die Angemessenheit der Kontrollen und weiterer Massnahmen zur Risikosteuerung überprüft.

Der Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates erhält jährlich den IKS-Bericht. Der Bericht informiert unter anderem über allfällige identifizierte Schwachstellen im IKS sowie Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr. Das IKS unterliegt der periodischen Prüfung durch die interne und die externe Revision.

Sämtliche hier genannten Massnahmen stellen die Angemessenheit des IKS sicher und führen dazu, dass die Ziele des IKS effizient erreicht werden können und daraus ein direkter, operativer und finanzieller Nutzen für das Unternehmen resultiert.

1 ANGABEN ZUM RISIKOPROFIL

1.1 Der Swiss Solvency Test (SST)

Die Solvabilität von Versicherern wird in der Schweiz mittels des Swiss Solvency Test (SST) berechnet. Der SST legt fest, über wie viel Eigenmittel ein Versicherer mindestens verfügen muss. Diese Mindesthöhe wird in Abhängigkeit von den Risiken festgesetzt, die das Versicherungsunternehmen eingegangen ist. Relevant sind hier Markt- und Kreditrisiken sowie versicherungstechnische Risiken. Je höher die Risiken, desto höher der Kapitalbedarf. In einem ersten Schritt wird das verfügbare Kapital (bzw. die Eigenmittel) bestimmt. Dazu wird jede Position in der statutarischen Bilanz marktkonsistent bewertet. In einem zweiten Schritt wird beurteilt, wie hoch der Kapitalbedarf in einem simulierten Jahrhundertereignis ist, um die eingegangenen Verpflichtungen einhalten zu können. Das so ermittelte Kapital ist das Einjahresrisikokapital. Wird mit dem verfügbaren Kapital der Kapitalbedarf gedeckt, so ist der Swiss Solvency Test erfüllt. Die SST-Quote, die der Quotient von Eigenmitteln und Einjahresrisikokapital ist, beträgt dann mindestens 100 Prozent.

1.2 Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko umfasst mögliche systematische Änderungen der Rechnungsgrundlagen in der Zukunft wie etwa das Langlebighkeitsrisiko in der Beruflichen Vorsorge. Solche Änderungen haben Auswirkungen auf die Höhe der versicherungstechnischen Rückstellungen und mithin auf das Einjahresrisikokapital im SST. Berücksichtigt werden im SST die folgenden Komponenten des versicherungstechnischen Risikos:

- Änderung der erwarteten Sterblichkeit bei Todesfallversicherungen und kapitalbildenden Versicherungen
- Langlebighkeitsrisiko bei Altersrentnern
- Änderung der erwarteten Invalidisierung
- Änderung der erwarteten Reaktivierung
- Änderung der erwarteten Kostenentwicklung
- Änderung des beobachteten Stornoverhaltens in der Privaten Vorsorge
- Änderung des beobachteten Kapitalwahlverhaltens, namentlich in der Beruflichen Vorsorge

Das Versicherungsrisiko für sich betrachtet beläuft sich im aktuellen SST auf CHF 190.8 Millionen. Die Aufteilung des Versicherungsrisikos in die einzelnen Komponenten erfolgt im Abschnitt zur Solvabilität (Abschnitt 2.1 Komponenten des Einjahresrisikokapitals).

1.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko umfasst sämtliche Risiken, die mit Investitionen in Kapitalanlagen verbunden sind. Diese Risiken haben einen unmittelbaren Einfluss auf das Anlageportfolio. Dazu gehören insbesondere das Zinsänderungsrisiko, das Spread-Änderungsrisiko, das Immobilienrisiko, das Aktienrisiko und das Fremdwährungsrisiko.

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man die Auswirkungen von Zinsveränderungen am Obligationenmarkt. Steigende oder fallende Zinsen beeinflussen sowohl den Marktwert der Obligationen als auch den marktkonsistenten Wert der versicherungstechnischen Verpflichtungen. Vor allem sinkende Zinsen stellen ein erhebliches Risiko dar, weil die langfristigen Verpflichtungen des Versicherers nicht vollständig mit festverzinslichen Anlagen abgesichert werden können.

Das Spread-Änderungsrisiko von Unternehmensanleihen umfasst das Risiko, dass sich die bonitätsabhängigen Aufschläge auf dem Zinssatz für Bundesobligationen (Credit Spreads) erhöhen. Das bedeutet, dass sich die Ausfallwahrscheinlichkeit der Schuldner aus Sicht des Marktes erhöht und der Wert der entsprechenden Anleihen sinkt.

Das Immobilien-, Aktien- und Fremdwährungsrisiko ist mit möglichen Wertänderungen der entsprechenden Anlagen verbunden.

Insgesamt beläuft sich das Marktrisiko im SST auf CHF 594.3 Millionen. Die Aufteilung des Marktrisikos in die einzelnen Komponenten erfolgt im Abschnitt zur Solvabilität (Abschnitt 2.1 Komponenten des Einjahresrisikokapitals).

1.4 Kreditrisiko

Beim Kreditrisiko unterscheidet man zwischen Ausfall- und Migrationsrisiko. Unter dem Ausfallrisiko versteht man die Möglichkeit, dass Schuldnerinnen und Schuldner ihre Schulden gar nicht oder nur teilweise begleichen können. Das Migrationsrisiko ist der mögliche Wertverlust auf einer Obligation aufgrund der Bonitätsverschlechterung der Schuldnerinnen und Schuldner. Das Kreditrisiko unterlegt die Pax Versicherung im SST mit einem Kapital von CHF 84.3 Millionen.

1.5 Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die durch ein Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder als Folge von externen Ereignissen eintreten. Dazu zählen zum Beispiel Fehleinschätzungen durch Mitarbeitende, unangemessene Prozesse, Systemausfälle durch technisches Versagen, Cyberangriffe oder Unfälle. Solche Ereignisse können dazu führen, dass der Betrieb des Unternehmens über längere Zeit unterbrochen wird. Das Business Continuity Management stellt sicher, dass in solchen Fällen die nötige Betriebsfähigkeit aufrechterhalten wird.

Für die Identifikation von operationellen Risiken stehen unterschiedliche Quellen zur Verfügung wie das Prozessmapping und die Self-Assessments im Sinne von Risk Control Self Assessments (RCSA) sowie Informationen aus der internen Verlustdatensammlung. Zusätzlich werden operationelle Risiken in den jährlichen Risiko- und Kontrollselbstbeurteilungen (Bottom-up-Ansatz) mit den verantwortlichen Experten identifiziert und beurteilt. Operationelle Risiken umfassen zum Beispiel Risiken der Informationsverarbeitung (IT-Risiken), Geschäftsprozesse (Prozesse und Projekte) oder Personalrisiken. Pax unterteilt operationelle Risiken grundsätzlich in die vier Hauptkategorien «Operativ», «Reputation», «Compliance» und «Reporting». Anhand der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe werden die Risiken in einer 4x4-Risikomatrix (Heat Map) kategorisiert. Zur Steuerung der operationellen Risiken werden nach der Erfassung Massnahmen zur Risikoreduktion definiert und deren Umsetzung überwacht.

Für die Pax Versicherung erhebliche operationelle Risiken werden als sogenannte operationelle Toprisiken regelmässig unterjährig im Rahmen der Risikoberichterstattung analysiert beziehungsweise deren Entwicklung kontrolliert.

1.6 Weitere wesentliche Risiken

Im Rahmen des jährlichen strategischen Risikobeurteilungsprozesses werden weitere wesentliche Risiken mit dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und den Assurance-Providern ermittelt. Im Rahmen von strukturierten Interviews werden Risikotreiber identifiziert, die Einfluss auf die Erreichung bzw. Erfüllung der Unternehmensziele der Pax Versicherung haben oder Mission und Vision von Pax gefährden können.

Im Rahmen des Risikodialogs mit der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat wurden drei Risiko-Cluster identifiziert und Massnahmen zur Risikoreduktion definiert beziehungsweise eingeleitet:

- Risiko-Cluster 1 besteht aus Risiken im Zusammenhang mit der finanziellen Planung und Steuerung.
- Risiko-Cluster 2 umfasst Risiken im Zusammenhang mit dem gewählten Vertriebsmodell und (fehlenden) Marktleistungen.
- Risiko-Cluster 3 reflektiert die Risiken aus der geschäftspolitischen Ausrichtung und Wirtschaftlichkeit von Pax.

2 RISIKOEXPONIERUNG

2.1 Wesentliche Risiken

Die Risiken, die mittel- bis langfristig die Geschäftstätigkeit gefährden, sind das Andauern der tiefen Zinsen sowie gesellschaftliche, politische und regulatorische Veränderungen, beispielsweise im Rahmen der beruflichen Vorsorge. Eine anhaltende Tiefzinsphase hat langfristig einen erheblichen Einfluss auf das Eigenkapital. Hier haben neben stärker abnehmenden Kapitalerträgen insbesondere die zusätzlich erforderlichen Zinsverstärkungen für die versicherungstechnischen

Verpflichtungen einen grossen Einfluss. Ein starker Zinsrückgang beeinträchtigt zudem die Risikofähigkeit.

2.2 Methoden zur Beurteilung der wesentlichen Risiken

Die Beurteilung der wesentlichen Risiken basiert einerseits auf periodischen Auswertungen des Swiss Solvency Test sowie der isolierten Betrachtung von einzelnen Risiken oder Risikogruppen. Andererseits werden Risiken in Szenarien im Rahmen der Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (ORSA) ausgewertet und deren Auswirkungen auf die Eigenmittel oder das Eigenkapital analysiert.

2.3 Risikokonzentrationen

Risikokonzentrationen stellen in erster Linie folgende Anlageklassen dar:

In Mio. CHF	
Immobilien	1'447.9
Festverzinsliche Wertpapiere	3'850.2
Darlehen (inkl. Policendarlehen)	415.2
Hypotheken	284.1
Aktien	547.8
Übrige Kapitalanlagen	79.8

Die wesentlichen Anlageinstrumente sind Immobilien, festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Aktien. Sämtliche direkt gehaltenen Immobilien (CHF 1'347.2 Millionen) befinden sich in der Schweiz, Darlehen werden ausschliesslich an Schweizer Schuldner vergeben.

Die massgeblichen Währungen bei festverzinslichen Wertpapieren sind CHF, EUR und USD, wobei hier die sehr kleinen Bestände zur Deckung von Fremdwährungspolicen mitenthalten sind (EUR-Anleihen: CHF 3.1 Millionen; USD-Anleihen: CHF 4.9 Millionen).

In Mio. CHF		
CHF	3'334.8	86.6%
EUR	144.6	3.8%
USD	370.7	9.6%
Total	3'850.2	100.0%

Das Währungsrisiko der Fremdwährungsanleihen zur Bedeckung der Verpflichtungen in CHF ist per 31.12.2022 zu 100 Prozent mit derivativen Finanzinstrumenten abgesichert. Festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen sind folgendermassen auf Staaten, Unternehmen und Übrige konzentriert:

In Mio. CHF		
Staaten	846.6	19.9%
Unternehmen	2'504.4	58.7%
Übrige	911.9	21.4%
Total	4'262.9	100.0%

Festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen gliedern sich folgendermassen nach Schuldnerbonität:

In Mio. CHF		
AAA und AA	2'699.7	63.3%
A	1'102.3	25.9%
BBB und schlechter	460.9	10.8%
Total	4'262.9	100.0%

Je schlechter die Bonität eines Schuldners, desto höher ist der Beitrag des entsprechenden Exposure zum Kredit- und Spread-Änderungsrisiko.

2.4 Instrumente zur Minderung des Risikos und Prozesse zur Überwachung der Wirksamkeit der Instrumente

Die Steuerung und Begrenzung von Risiken erfolgt mithilfe von Absicherungsinstrumenten, spezifischem Produktdesign, Rückversicherungsschutz, Limitsystemen (u. a. Exposure-Steuerung und Verlustlimiten), Diversifikationsstrategien, Prozessoptimierungen und weiteren Massnahmen. Die Wirksamkeit wird durch periodische Überprüfung der Risikostrategie überwacht.

1 MARKTNAHE BEWERTUNG DER AKTIVEN

1.1 Wert der Aktiven nach Anlageklassen

In Mio. CHF	2022	2021
Immobilien	1'447.9	1'372.4
Beteiligungen	0.0	0.0
Festverzinsliche Wertpapiere	3'850.2	4'775.5
Darlehen (inkl. Policendarlehen)	415.2	520.0
Hypotheken	284.1	211.3
Aktien	547.8	479.0
Übrige Kapitalanlagen (Private Equity, strukturierte Produkte, sonstige Kapitalanlagen)	79.8	74.9
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1.5	1.8
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1'400.0	1'634.3
Total Kapitalanlagen	8'026.4	9'069.3
MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN AKTIVEN		
Flüssige Mittel (inkl. Festgeldern)	173.8	215.1
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	10.5	7.0
Übrige Forderungen	34.7	33.0
Sonstige Aktiven	12.8	14.1
Total übrige Aktiven	231.8	269.2
Total Aktiven	8'258.2	9'338.5

1.2 Bewertungsgrundlagen

Der marktnahe Wert der Kapitalanlagen wird nach folgendem Schema ermittelt: Immobilien werden mit der marktüblichen DCF-Methode (Discounted Cash Flow) bewertet. Beteiligungen, Aktien sowie Finanzanlagen zur Bedeckung des anteilgebundenen Lebensversicherungsgeschäfts werden zum Kurswert bewertet, Obligationen gemäss Kurswert plus Marchzins (Dirty Price). Der Wert eines Darlehens wird ermittelt, indem der Wert einer börsengehandelten Obligation mit vergleichbarer Laufzeit und Schuldnerbonität übernommen wird.

Der marktkonsistente Wert von festverzinslichen Hypotheken wird mithilfe von aktuellen Hypothekenzinssätzen ermittelt. Die übrigen Kapitalanlagen beinhalten Alternative Anlagen. Die Pax Versicherung

übernimmt hier die von den Emittenten angegebenen Werte.

Als marktnahe Wert der übrigen Aktiven wird im Wesentlichen der Buchwert nach OR verwendet. So werden im Falle der Forderungen beispielsweise auch die im Buchwert einkalkulierten voraussichtlichen Verluste (Delkretere) berücksichtigt.

1.3 Unterschied zwischen Bewertung für Solvabilität und für Geschäftsbericht

Die Differenz zwischen den marktkonsistenten Werten der Kapitalanlagen einerseits und deren Buchwerten andererseits ist auf die unterschiedliche Rechnungslegung zurückzuführen. In der Jahresrechnung der Pax Versicherung (statutarische Bilanz) werden Obligationen zu Amortized Costs bilanziert und Darlehen nominal bewertet. Für Immobilien, Beteiligungen und Aktien wird in der statutarischen Bilanz das Niederstwertprinzip angewendet, womit der Bilanzwert in der Regel tiefer ausfällt als der Marktwert.

2 BEWERTUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

2.1 Brutto-/Nettowert der Rückstellungen

Die folgende Tabelle enthält die bestmöglichen Schätzwerte der versicherungstechnischen Rückstellungen (Best Estimates):

In Mio. CHF	2022	2021
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	4'975.6	5'880.7
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0.0	0.0
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	1'257.9	1'470.8
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-0.2	-3.6
Total versicherungstechnische Verpflichtungen	6'233.3	7'347.8

2.2 Bewertungsgrundlagen

Der Best Estimate des Lebensversicherungsgeschäfts berechnet sich als Summe der mit der risikolosen Zinskurve diskontierten Liability Cash Flows. Bei diesen Cashflows handelt es sich um die zukünftigen erwarteten Prämieinnahmen, Versicherungsleistungen, Kommissionen und Kosten ohne Berücksichtigung von Sicherheitszuschlägen. Der freie Teil des Überschussfonds (nicht zugewiesene Überschüsse) wird marktnah mit null bewertet und ist somit risikotragend.

Das Krankenversicherungsgeschäft wird nominal bewertet, da es sich um einen kleinen geschlossenen Bestand handelt.

Die Position Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft beinhaltet den Sparteil der anteilgebundenen Versicherungen. Der Wert dieser Rückstellungen entspricht in der statutarischen Bilanz stets dem Kurswert der Fonds per 31.12. In der marktnahen Bilanz ist auch der Wert des Risiko- und Kostenteils enthalten.

Um den marktnahen Wert der Anteile der Rückversicherer zu bestimmen, gewichtet die Pax Versicherung die statutarischen Rückversicherungsdeckungskapitalien im Verhältnis marktnaher Wert zu statutarischem Wert des entsprechenden Erstversicherungsgeschäfts.

2.3 Unterschied zwischen Bewertung für Solvabilität und für Geschäftsbericht

Das statutarische Deckungskapital wird für die Jahresrechnung der Pax Versicherung mit Abschlussgrundlagen (Biometrie, Zins, Kosten) berechnet. Für Teilbestände werden zudem Verstärkungen mithilfe eines Renditevektors bestimmt, der die zukünftigen Erträge auf den Kapitalanlagen widerspiegelt. Das marktnahe Deckungskapital hingegen wird mit Best-Estimate-Grundlagen und mithilfe einer risikolosen Zinskurve, die von der FINMA definiert wird, ermittelt.

3 WERT UND BESTIMMUNGS-GRUNDLAGEN FÜR DEN MINDESTBETRAG

Der Mindestbetrag ist die Summe der Kapitalkosten für sämtliche zukünftigen Risikokapitalien, die ein Kapitalgeber im Falle einer Abwicklung (Run-off) nach Eintreten eines Worst-Case-Ereignisses stellen muss.

Der Mindestbetrag beläuft sich auf CHF 147.9 Millionen. Siehe auch Ausführungen im Kapitel Solvabilität, Abschnitt 3.1.

4 BEWERTUNG DER ÜBRIGEN VERPFLICHTUNGEN

4.1 Wert der übrigen Verpflichtungen

In Mio. CHF	2022	2021
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.4	2.6
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	2.8	3.3
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	143.0	121.2
Sonstige Passiven	55.9	52.0
Nachrangige Verbindlichkeiten	40.0	40.0
Best Estimate der übrigen Verpflichtungen	244.1	219.1

4.2 Bewertungsgrundlagen

Die übrigen Verpflichtungen werden in der Regel nominal bewertet. Eine Ausnahme stellen die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen insbesondere für Kapitalanlagenrisiken dar. Diese werden marktkonsistent mit null bewertet, da die Risiken bereits im marktnahen Wert der jeweiligen Kapitalanlagen erfasst sind.

Insgesamt belaufen sich damit die gesamten Verpflichtungen auf CHF 6'477.4 Millionen.

1 ZIEL, STRATEGIE, ZEITHORIZONT

Die wichtigste Zielsetzung der Pax Versicherung sind die jederzeitige Erfüllung der Versicherungsverbindlichkeiten und nachhaltiges, profitables Wachstum. Das Kapitalmanagement unterstützt die Erreichung dieser Ziele, indem die Kapitalallokation und die Verwendung der Jahresergebnisse nach folgenden Grundsätzen ausgerichtet werden:

- Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen sind jederzeit gewährleistet.
- Das Neugeschäft ist jederzeit mit dem notwendigen Kapital unterlegt; das angestrebte Wachstum ist nachhaltig.
- Die Anlagestrategie dient der Optimierung des Ertrags unter Berücksichtigung der Risikofähigkeit, stellt gleichzeitig aber eine bestmögliche Flexibilität sicher.
- Investitionen in die Geschäftstätigkeit werden aus eigenen Mitteln finanziert.

Die Zielsetzungen werden periodisch überprüft und deren Erfüllung überwacht. Dies geschieht einerseits mit einer vorausschauenden Kapitalplanung für die nächsten fünf Jahre mit Fokus auf die nachhaltige Entwicklung des Eigenkapitals unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen. Andererseits werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) laufend die Wechselwirkungen von Risikobereitschaft, Renditeanforderungen sowie Kapitaleffizienz überprüft und bei Bedarf Steuerungsmassnahmen ergriffen.

Die Risikostrategie wird periodisch durch den Verwaltungsrat überprüft und ihre Einhaltung überwacht. Dies stellt sicher, dass die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit stets den aktuellen Anforderungen genügen und dass die für eine optimale Rendite notwendige Risikobereitschaft in einem ausgewogenen Verhältnis zu den angestrebten Erträgen steht. Die Überprüfung der Kapitaleffizienz von Produkten und Neugeschäft stellt sicher, dass die durch Investitionen in die Geschäftstätigkeit gebundenen Mittel optimal eingesetzt werden. Die Investitionskosten müssen dabei den internen Renditevorgaben genügen.

2 MESSMETHODEN

Für die Messung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen werden die Methoden des Swiss Solvency Test (SST) angewendet. Hierbei werden alle Aktiven und Verpflichtungen marktkonsistent bewertet und daraus die anrechenbaren Eigenmittel errechnet.

Für die Beurteilung der künftigen Entwicklung des Eigenkapitals über mehrere Jahre stehen Projektionsmethoden zur Verfügung, welche den Einfluss der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der geplanten Geschäftsentwicklung auf die finanziellen Eckwerte des Unternehmens aufzeigen. Hierbei werden die durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung definierten strategischen Stossrichtungen und Massnahmen dargestellt und deren Impact auf den künftigen Geschäftsverlauf beurteilt.

3 PROZESSE ZUR KAPITALSTEUERUNG

Der Kapitalplanungsprozess wie auch das Asset Liability Management (ALM) der Pax Versicherung basieren auf einem integrierten Ansatz und stellen wichtige Eckpfeiler der Unternehmenssteuerung dar. Dabei wird die Wechselwirkung von Kapitalisierung, Risikoprofil, Profitabilität und Wachstumsanforderungen vom Verwaltungsrat überprüft und in den Kontext der mehrjährigen Kapitalplanung und der Unternehmensstrategie gestellt. Die Erfüllung der operativen Anforderungen (Liquidität, Investitionsfähigkeit sowie Sicherstellung einer angemessenen Überschussbeteiligung) wird über den Kapitalmanagementprozess durch die Geschäftsleitung der Pax Versicherung überwacht und optimiert.

4 STRUKTUR, HÖHE UND QUALITÄT DES EIGENKAPITALS

Die Pax Versicherung ist eine Tochter der Pax Holding (Genossenschaft) und verfügt über ein Grundkapital von CHF 120 Millionen. Ende 2022 wird ein handelsrechtliches Eigenkapital von CHF 231.0 Millionen (Vorjahr: CHF 222.1 Millionen) ausgewiesen.

Das Eigenkapital der Pax Versicherung nach Swiss GAAP FER soll die tatsächlichen Verhältnisse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) vermitteln und beläuft sich per Ende 2022 auf CHF 610.0 Millionen (Vorjahr: CHF 608.0 Millionen).

Die Zunahme von CHF 2.0 Millionen im Jahr 2022 umfasst die Abnahme der Bewertungsreserven von CHF 22.1 Millionen sowie das Jahresergebnis nach Swiss GAAP FER von CHF 30.1 Millionen, abzüglich Dividende. Die Überleitung zum Periodenergebnis nach Swiss GAAP FER stellt sich wie folgt dar:

In Mio. CHF	2022
Jahresgewinn 2022 gemäss Jahresrechnung (handelsrechtlich)	14.9
Wertunterschiede Immobilien	4.0
Wertunterschiede Aktien	-1.3
Wertunterschiede Kollektive Anlagen	-0.2
Wertunterschiede Rückstellungen	15.0
Wertunterschiede Übrige	-0.1
Wertunterschiede Steuern	-2.2
Jahresgewinn 2022 nach Swiss GAAP FER	30.1

Die wesentlichsten Abweichungen zum handelsrechtlichen Abschluss betreffen die Bewertung der Immobilien, der Aktien und der kollektiven Anlagen. Details zu den Bewertungsgrundlagen finden sich im Kapitel Bewertung unter Punkt 1.2 Bewertungsgrundlagen.

Die Wertunterschiede zwischen den beiden Rechnungsgrundlagen sind nachfolgend ersichtlich:

In Mio. CHF	31.12.2022
Eigenkapital gemäss Jahresrechnung (handelsrechtlich) per 31.12.2022	231.0
Wertunterschiede Immobilien	408.6
Wertunterschiede Aktien	61.1
Wertunterschiede Kollektive Anlagen	6.4
Wertunterschiede Rückstellungen	150.0
Wertunterschiede Übrige	9.0
Mehr- und Minderwerte Berufliche Vorsorge (latente Überschüsse Legal Quote)	-189.3
Wertunterschiede Steuern	-66.8
Total Eigenkapital nach Swiss GAAP FER per 31.12.2022	610.0

In der Beruflichen Vorsorge wurden 90 Prozent der Mehr- und Minderwerte dem Überschussfonds der Beruflichen Vorsorge zugewiesen (Legal Quote). Diese bilanztechnischen Wertunterschiede sind nicht realisiert und haben somit einen latenten Charakter. Sie sind demzufolge auch nicht ausschüttbar. Das Eigenkapital laut Swiss GAAP FER von CHF 610.0 Millionen unterscheidet sich wesentlich von dem für die Solvabilität massgebenden Kernkapital (Differenz marktnaher Werte der Aktiven und marktnaher Werte der Passiven) von CHF 1'780.8 Millionen um insgesamt CHF 1'170.8 Millionen. Hauptgrund hierfür ist die unterschiedliche Modellierung der Passiven. Die unterschiedliche Sichtweise führt zu einem Wertunterschied von CHF 1'677.8 Millionen bei den per Bilanzstichtag bestehenden Versicherungsverpflichtungen. Deutlich geringer fallen die Wertunterschiede auf der Aktivseite (CHF 555.4 Millionen) und bei den übrigen Passiven (CHF 48.4 Millionen) aus.

In Mio. CHF	31.12.2022
Total Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	610.0
Wertunterschiede aus Modellierung Versicherungsverpflichtungen	1'677.8
Wertunterschiede Aktiven (negative Marktbewertung bei festverzinslichen Anlagen)	-555.4
Wertunterschiede übrige Passiven	48.4
Total Wertunterschiede	1'170.8
Kernkapital 2022	1'780.8

1 INFORMATIONEN ZUM GEWÄHLTEN SOLVENZMODELL

Die Pax Versicherung verwendet für die Bewertung der Verpflichtungen sowie für die Modellierung des Markt- und Versicherungsrisikos das Standardmodell der FINMA.

2 EINJAHRESRISIKOKAPITAL

2.1 Komponenten des Einjahresrisikokapitals

Das Einjahresrisikokapital ist der aggregierte Kapitalbedarf für das Markt-, das Kredit- und das Versicherungsrisiko. Der Kapitalbedarf spiegelt im SST den maximalen Verlust im Falle eines adversen Jahrhundertereignisses wider.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungstechnisches Risiko	190.8	219.0
Marktrisiko	594.3	731.9
Kreditrisiko	84.3	96.7
Diversifikationseffekte	-151.8	-178.5
Weitere Effekte	-58.8	-58.1
Einjahresrisikokapital	658.9	811.0

Die Erläuterungen zum Versicherungs- und zum Marktrisiko finden sich in den Abschnitten 1.2 Versicherungsrisiko und 1.3 Marktrisiko im Kapitel Risikoprofil. Die einzelnen Komponenten des versicherungstechnischen Risikos bemessen sich wie folgt:

Komponente	31.12.2022	31.12.2021
Änderung der erwarteten Sterblichkeit	11.3	11.4
Langlebigkeitsrisiko bei Altersrentnern	77.0	91.4
Änderung der erwarteten Invalidisierung	35.1	35.6
Änderung der erwarteten Reaktivierung	97.4	125.6
Änderung der erwarteten Kostenentwicklung	140.4	163.2
Änderung des bislang beobachteten Stornoverhaltens	30.4	15.1
Änderung des bislang beobachteten Kapitalwahlverhaltens	10.4	16.3
Diversifikation	-211.2	-239.6
Versicherungstechnisches Risiko	190.8	219.0

Die einzelnen Marktrisikokomponenten bemessen sich wie folgt:

Komponente	31.12.2022	31.12.2021
Zinsänderungsrisiko	494.2	625.4
Spread-Änderungsrisiko	200.9	236.3
Aktienrisiko	91.6	78.1
Fremdwährungsrisiko	7.5	2.2
Immobilienrisiko	167.3	160.7
Risiko aus Alternativen Anlagen	10.5	7.7
Risiko aus Private-Equity-Anlagen	2.2	2.1
Diversifikation	-379.9	-380.6
Marktrisiko	594.3	731.9

Insgesamt reduziert sich das erforderliche Einjahresrisikokapital um rund CHF 138 Millionen auf CHF 594 Millionen per 01.01.2023 (siehe Anhang III, Seite 58).

3 RISIKOTRAGENDES KAPITAL UND EIGENMITTEL

3.1 Komponenten des Risikotragenden Kapitals beziehungsweise der Eigenmittel

Das Risikotragende Kapital ist die Differenz der Marktwerte der Aktiven und dem Best Estimate der versicherungstechnischen und übrigen Rückstellungen, zuzüglich eines ergänzenden Kapitals von aktuell CHF 40 Millionen. Die Eigenmittel, die für die Berechnung der SST-Quote relevant sind, sind die Differenz von Risikotragendem Kapital und Mindestbetrag und belaufen sich auf CHF 1'673 Millionen.

In Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
	Stichtag Berichtsjahr	Stichtag Vorjahresperiode
HERLEITUNG EIGENMITTEL		
Differenz marktnaher Wert der Aktiven und marktnaher Wert des Fremdkapitals	1'780.8	1'771.5
Abzüge	0	0.0
KERNKAPITAL	1'780.8	1'771.5
Ergänzendes Kapital	40.0	40.0
Sonstige Effekte aufs RTK	0	0.0
Risikotragendes Kapital (RTK)	1'820.8	1'811.5
Mindestbetrag	147.9	179.4
Eigenmittel	1'672.9	1'632.2

3.2 Unterschiede zwischen dem im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapital und der Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven

Die Unterschiede zwischen der Bewertung für die Solvabilität und der Bewertung für den Geschäftsbericht führen dazu, dass die Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven mit CHF 1'820.8 Millionen deutlich höher ist als das ausgewiesene Eigenkapital nach FER in Höhe von CHF 610.0 Millionen.

4 AUSGEWIESENE SOLVABILITÄT

Die SST-Quote ist der Quotient der Eigenmittel (CHF 1'672.9 Millionen) und des Einjahresrisikokapitals (CHF 658.9 Millionen). Basierend auf den Abschlusszahlen 2022 beträgt die SST-Quote 254 Prozent, was deutlich über dem Vorjahreswert von 201 Prozent liegt. Die Verbesserung des SST-Quotienten lässt sich primär durch die positive Zinsentwicklung im Jahr 2022 erklären.

Mit einem Wert von 254 Prozent übersteigt der Quotient des SST per 01.01.2023 damit weiterhin signifikant die 100-Prozent-Marke, die vom Regulator gefordert ist. Damit erfüllt die Pax Versicherung die Anforderungen des Swiss Solvency Test sehr deutlich.

HINWEIS ZUR PRÜFUNG

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Summenwerte und Verhältniszahlen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Die aktuellen Informationen zur Solvabilität (Risiko-tragendes Kapital und Eigenmittel, Zielkapital bzw. Einjahresrisikokapital) entsprechen denjenigen, welche die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, der FINMA eingereicht hat. Sie unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Ausgestellt und damit zur Veröffentlichung freigegeben, Basel, am 21. April 2023.

Der Verwaltungsrat der Pax, Schweizerische Lebens-versicherungs-Gesellschaft AG, Basel.

ANHANG I

TESTAT ZUR JAHRESRECHNUNG 2022 SOWIE
JAHRESRECHNUNG 2022 DER PAX, SCHWEIZERISCHE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2022 DER PAX VERSICHERUNG



KPMG AG
Badenerstrasse 172
Postfach
CH-8036 Zürich

+41 58 249 31 31
kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Lagebericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Oliver Windhör
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Sabina Nitescu
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 21. März 2023

Beilagen:

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

BILANZ

Aktiven

In CHF	Erläuterungen	31.12.2022	31.12.2021
Immobilien		938'529'006.58	911'188'834.73
Festverzinsliche Wertpapiere		4'276'587'124.99	4'554'761'618.96
Darlehen	2.1	440'470'120.40	470'533'826.90
Hypotheken		322'734'481.43	208'736'182.31
Aktien		430'230'522.72	306'021'716.20
Übrige Kapitalanlagen	2.2	230'715'071.95	183'786'561.16
Kapitalanlagen		6'639'266'328.07	6'635'028'740.26
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	2.3	1'400'014'660.52	1'634'274'937.53
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	3.3	28'800'574.72	8'845'370.48
Flüssige Mittel		173'774'155.65	215'121'355.01
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	2.7	3'044'498.54	4'338'696.75
Sachanlagen		42'067.14	70'111.24
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.4	9'916'621.67	7'600'279.19
Forderungen gegenüber Rückversicherungsgesellschaften		859'532.50	25'574.58
Übrige Forderungen	2.5	34'712'367.32	32'965'422.16
Sonstige Aktiven		3.00	3.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.6	38'402'399.41	42'255'484.01
Total Aktiven		8'328'833'208.54	8'580'525'974.21

Passiven

In CHF	Erläuterungen	31.12.2022	31.12.2021
Versicherungstechnische Rückstellungen	2.7	6'323'490'347.90	6'408'926'581.35
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherungen		1'398'230'733.63	1'628'705'377.54
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.8	153'791'440.30	139'028'194.45
Verzinsliche Verbindlichkeiten mit Fremdkapitalcharakter	2.9	39'920'730.43	42'828'469.95
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	3.3	27'186'655.43	6'668'560.00
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung		2'820'635.53	3'349'815.68
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2.10	88'794'869.19	65'207'366.04
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherungsgesellschaften		947'702.44	1'459'993.07
Sonstige Passiven	2.11	1'790'364.73	3'223'765.96
Passive Rechnungsabgrenzung	2.12	20'880'191.66	19'059'656.89
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.13	40'000'000.00	40'000'000.00
Total Fremdkapital		8'097'853'671.24	8'358'457'780.93
Gesellschaftskapital		120'000'000.00	120'000'000.00
Gesetzliche Kapitalreserve		2'250'000.00	2'250'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve		37'700'000.00	36'700'000.00
Besondere Gewinnreserve		30'600'000.00	30'500'000.00
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		25'518'193.28	24'332'914.75
Jahresgewinn		14'911'344.02	8'285'278.53
Total Bilanzgewinn		40'429'537.30	32'618'193.28
Total Eigenkapital	2.14	230'979'537.30	222'068'193.28
Total Passiven		8'328'833'208.54	8'580'525'974.21

ERFOLGSRECHNUNG

In CHF	Erläuterungen	2022	2021
		842'174'337.03	811'817'820.89
Bruttoprämien			
		-1'823'567.50	-1'884'170.69
Anteil der Rückversicherer			
Prämien für eigene Rechnung		840'350'769.53	809'933'650.20
Veränderung der Prämienüberträge		1'579'958.97	2'465'454.26
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		24'398.95	22'364.37
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		841'955'127.45	812'421'468.83
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		0.00	115'045.60
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		841'955'127.45	812'536'514.43
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-794'989'261.63	-663'637'236.17
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		2'778'992.14	4'082'048.53
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	2.15	53'644'623.76	-112'413'970.40
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	2.15	-1'318'597.16	-2'060'071.41
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		240'613'771.06	-197'059'721.12
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-499'270'471.83	-971'088'950.57
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	2.16	-126'225'253.42	-132'824'722.48
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-52'521.29	-1'346'371.70
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-625'548'246.54	-1'105'260'044.75
Technisches Ergebnis, Übertrag auf nächste Seite		216'406'880.91	-292'723'530.32

In CHF	Erläuterungen	2022	2021
	Technisches Ergebnis, Übertrag aus vorheriger Seite	216'406'880.91	-292'723'530.32
	Erträge aus Kapitalanlagen 2.17	234'108'696.25	200'120'774.74
	Aufwendungen für Kapitalanlagen 2.18	-194'546'428.00	-126'177'776.83
	Kapitalanlageergebnis	39'562'268.25	73'942'997.91
	Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-254'023'474.04	215'463'873.05
	Sonstige finanzielle Erträge	14'889'107.30	14'517'982.12
	Sonstige finanzielle Aufwendungen	586'604.19	-400'164.65
	Operatives Ergebnis	17'421'386.61	10'801'158.11
	Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'492'794.79	-1'607'452.32
	Sonstige Aufwendungen 2.19	-467'294.00	-508'427.26
	Gewinn vor Steuern	15'461'297.82	8'685'278.53
	Direkte Steuern	-549'953.80	-400'000.00
	Jahresgewinn	14'911'344.02	8'285'278.53

FIRMA UND RECHTSFORM

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, (Pax Versicherung) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Basel.

Sie ist eine 100%-Tochtergesellschaft der Pax Holding (Genossenschaft), Basel.

1 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

1.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung der Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, (Pax Versicherung) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957-963b OR) erstellt. Neben dem Schweizerischen Obligationenrecht werden auch die Bestimmungen der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO-FINMA) angewendet.

1.2 Fremdwährungsumrechnung

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, ist ausschliesslich in der Schweiz tätig. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Zum Jahresende wurden folgende Kurse angewandt:

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
EUR	0.987	1.036
USD	0.925	0.911

Währungsrisiken werden mehrheitlich mit Devisentermingeschäften abgesichert.

1.3 Bewertungsgrundsätze

Nachfolgend werden die wichtigsten Bewertungsgrundsätze erläutert:

Bewertungsgrundlage

Die Bewertung von Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten, sondern zu beobachtbaren Marktpreisen, wird der Kurs- oder der Marktpreis zum Bilanzstichtag herangezogen. Passiven sind zum Nennwert angesetzt.

Immobilien

Bei den Immobilien handelt es sich um Renditeliegenschaften, welche zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bzw. Wertberichtigungen bewertet werden. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und im Bedarfsfall wertberichtigt.

Die mehrheitlich selbst genutzte Hauptsitzliegenschaft wird als Bestandteil der Immobilien bei den Kapitalanlagen ausgewiesen. Die verrechnete Eigenmiete wird jährlich überprüft.

Immobilien im Bau

Hierbei handelt es sich um Objekte, welche für die Übernahme in den Eigenbestand vorgesehen sind. Diese werden maximal zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Wertebussen werden wertberichtigt. Während der Bauphase erkennbare Wertebussen werden erfolgswirksam wertberichtigt. Nach Bauvollendung werden diese Objekte in den Bestand überführt.

Festverzinsliche Wertpapiere

Diese Papiere werden nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die sich aus der Anwendung dieser Methode ergebenden linearen Amortisationen werden erfolgswirksam erfasst. Erkennbar nachhaltigen Wertverminderungen aus Bonitätsgründen wird durch die Erfassung individueller Wertberichtigungen Rechnung getragen. Marchzinsen werden periodengerecht als aktive Rechnungsabgrenzung erfasst.

Übrige Kapitalanlagen

Die Pax Versicherung setzt Kollektive Anlagen und Alternative Anlagen ein. Letztere umfassen Private Debts, Infrastrukturanlagen Schweiz & Europa, Insurance Linked Securities und indirekte Anlagen in Immobilien Europa. Zudem werden zu Absicherungszwecken Puts und zur Optimierung Calls eingesetzt. Vereinzelt werden Aktienindex-Futures verwendet. Ein Grossteil der Devisen ist mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Alternative Anlagen werden marktnah bewertet, soweit vorhanden zu Börsenkursen, Kollektive Anlagen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert.

Darlehen, Hypotheken

Bei diesen Kapitalanlagen handelt es sich um festverzinsliche Anlagen mit festen Laufzeiten, sie werden nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Bei Bedarf werden individuelle Wertberichtigungen erfasst.

Aktien

Hierbei handelt es sich in der Regel um börsengängige Titel, welche zum Anschaffungswert oder zum tieferen Kurswert bilanziert werden.

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

Es handelt sich um Anlagen in Fondsanteilen, welche zur Deckung des Sparkapitals von anteilgebundenen Versicherungsprodukten gehalten werden. Versicherungsnehmer mit solchen Produkten sind auf eigenes Risiko am Erfolg bzw. an der Wertveränderung dieser Kapitalanlagen beteiligt. Diese Anlagen werden zum Marktwert bewertet.

Aus der Bewertung resultierende Mehr- und Minderwerte werden durch entsprechende Veränderungen der zu dieser Anlagekategorie gehörenden versicherungstechnischen Rückstellungen neutralisiert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Diese stellen die Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern dar. Sie werden grundsätzlich

auf der Basis des einzelnen Versicherungsvertrags ermittelt. Basis für die Berechnungen sind die schweizerischen Vorschriften und Usancen sowie die genehmigten Geschäftspläne. Entsprechend den betriebenen Sparten Private und Berufliche Vorsorge werden spezifische Grundlagen und Methoden angewandt.

Bei den meisten Versicherungsprodukten entsprechen die Deckungskapitalien den mit dem jeweiligen technischen Zinssatz diskontierten Zahlungsströmen, die aus der Differenz der künftigen Zahlungen an die Versicherungsnehmer (Versicherungsleistungen) und der künftigen Zahlungen der Versicherungsnehmer (Prämien) gebildet werden. Dabei werden biometrische Grundlagen (Sterbe-, Invalidisierungs- und andere Ausscheidewahrscheinlichkeiten) berücksichtigt (prospektive Methode). Bei den Altersguthaben in der Beruflichen Vorsorge sowie bei den flexiblen Kapitalprodukten und den fondsgebundenen Produkten in der Privaten Vorsorge entsprechen die Deckungskapitalien den angesparten Guthaben der Versicherungsnehmer (retrospektive Methode).

Wenn die tarifarischen Rechnungsgrundlagen für die einzelvertragliche Berechnung der Verpflichtungen nicht mehr ausreichend erscheinen, werden Verstärkungen mit vorsichtigen biometrischen Grundlagen und Diskontsätzen gerechnet. Diese Berechnungen können statt einzelvertraglich auch für geeignete Teilbestände berechnet werden.

Die biometrischen Grundlagen werden auf Basis von Tafeln 2. Ordnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) aus den Erfahrungen von Pax ermittelt. Bei einzelnen kleinen Teilbeständen, die keine genügende Basis für statistische Auswertungen sind, wird ganz oder teilweise die Erfahrung des SVV verwendet. Die Stornoquoten werden gemäss den aktuellen Stornotafeln wie für den SST modelliert.

Für die Diskontierung der Rückstellungen werden Zinssätze bestimmt, die verwendet werden, wenn der

technische Zinssatz höher ist: Ein Zinssatz für die Berufliche Vorsorge, einer für die Rentenversicherungen in der Privaten Vorsorge und einer für die übrigen Versicherungen in der Privaten Vorsorge. Nach Währung wird dabei nicht unterschieden. Basis sind die aktuelle Asset Allocation, Annahmen über die Erträge der einzelnen Assetklassen und aus aktuellen Zinskurven abgeleitete Annahmen über zukünftige Reinvestitionen.

Als effektiver gewichteter Diskontsatz ergibt sich in der Beruflichen Vorsorge (ohne die Altersguthaben) 1.16 Prozent, in der Privaten Vorsorge 1.18 Prozent.

Um ausreichende Sicherheit bei den versicherungstechnischen Rückstellungen zu erreichen, verfolgen wir bei Pax einen ganzheitlichen Ansatz. Zur ausreichenden Sicherheit führt ein Prozess. Für die Berechnung der geschäftsplanmässigen Rückstellungen werden die Grundsätze und Parameter jährlich vom verantwortlichen Aktuar festgelegt, im Reserving Committee vorgestellt und allenfalls näher erläutert. Die Berechnung der Renditevektoren wird mit dem Asset Management abgestimmt. Im nächsten Schritt werden die geschäftsplanmässigen Rückstellungen mit den ausreichenden Rückstellungen nach SAV-Richtlinie bzw. mit deren Minimalszenarien verglichen. Die Rückstellungen werden mindestens auf diese Werte angehoben. Die Berechnungsergebnisse werden wiederum im Reserving Committee erläutert. Die Geschäftsleitung wird über die Sitzungen des Reserving Committee informiert. «Ausreichend» in diesem Sinne geht über das hinaus, was in der SAV-Richtlinie unter «ausreichenden Rückstellungen» verstanden wird.

Um den im Versicherungsgeschäft bestehenden Unsicherheiten und Volatilitäten Rechnung zu tragen, besteht ein Risikoausgleichsfonds. Dieser ist im Geschäftsplan vorgesehen und wird in den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen. Weitere Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen im engeren Sinn bestehen nicht.

Die Abgrenzung von bereits vereinnahmten, aber künftige Perioden betreffende Prämien erfolgt tagesgenau.

Die Rückstellungen für unerledigte Versicherungsfälle – auch Schadenrückstellungen – entsprechen den in näherer Zukunft erwarteten, nicht diskontierten Zahlungen. Dabei können sowohl deren Höhe wie auch deren Auszahlungstermine noch unbestimmt sein. Schadenrückstellungen werden regelmässig, auch hinsichtlich der Bewertungsmethodik, überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Versicherten werden an den jährlich erwirtschafteten Erträgen beteiligt. Dies erfolgt in Form von Zuweisungen an die Rückstellung für die künftige Überschussbeteiligung. Die dieser Rückstellung zugewiesenen Beträge werden in den Folgejahren auf der Basis gesetzlicher und/oder vertraglicher Bestimmungen an die Versicherten verteilt.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Hierbei handelt es sich um Rückstellungen für ungewisse, aber schätzbare Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit ausserhalb des Versicherungsgeschäftes sowie um die Rückstellung für Kursschwankungsrisiken der Kapitalanlagen.

Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

Diese Position beinhaltet Verbindlichkeiten, welche in Folgejahren mit Prämienforderungen oder Provisionen verrechnet werden können wie vorausbezahlte Prämien.

Diese führen somit zu keinem direkten Mittelabfluss. Weiter sind unter dieser Position Zahlungsverpflichtungen für noch nicht beglichene, aber abgerechnete Leistungsfälle enthalten.

Aktive/passive Rechnungsabgrenzung

Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwand und Ertrag.

2 ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND DER ERFOLGSRECHNUNG

2.1 Darlehen

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Drittschuldner	438'000'000.00	468'000'000.00
Policendarlehen	2'470'120.40	2'533'826.90
Total	440'470'120.40	470'533'826.90

2.2 Übrige Kapitalanlagen

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Alternative Anlagen:		
– Insurance Linked Securities	2'201'669.90	5'713'373.50
– Private Equity	4'476'003.26	4'418'392.62
– Private Debt	19'507'739.19	18'720'153.12
– Infrastruktur	30'553'326.99	21'974'328.72
Kollektive Anlagen:		
– Kollektive Kapitalanlagen	52'304'837.83	37'452'810.32
– Liquide Immobilien	121'577'651.08	95'487'057.88
Übrige Anlagen	93'843.70	20'445.00
Total	230'715'071.95	183'786'561.16

2.3 Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Fonds Geldmarkt	3'296'742.68	3'655'886.25
Fonds Obligationen	1'671'929.47	5'092'866.43
Fonds Aktien	1'321'852'503.03	1'531'781'155.02
Fonds Immobilien	230'647.50	461'552.00
Gemischte Fonds	57'679'569.83	72'985'700.56
Strukturierte Produkte	15'283'268.01	20'297'777.27
Total	1'400'014'660.52	1'634'274'937.53

Weitere Anlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung von TCHF 3'150 (Vorjahr: TCHF 14'750) sind in den Flüssigen Mitteln vorhanden.

2.4 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Guthaben aus Versicherungsleistungen	26'667.73	114'873.23
Ausstehende Prämien	9'864'740.86	6'861'464.91
Guthaben gegenüber Sammelstiftungen	25'213.08	623'941.05
Total	9'916'621.67	7'600'279.19

2.5 Übrige Forderungen

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
WIR-Guthaben	2'865'776.07	2'962'861.95
Steuer Guthaben	16'920'489.66	18'700'320.04
Guthaben gegenüber nahestehenden Gesellschaften	13'955'748.99	10'577'975.70
Guthaben Immobilien und Hypotheken	946'886.22	684'153.89
Sonstige Forderungen	23'466.38	40'110.58
Total	34'712'367.32	32'965'422.16

2.6 Aktive Rechnungsabgrenzung

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Marchzinsen Kapitalanlagen	25'564'746.92	28'186'161.35
Rechnungsabgrenzungsposten	12'646'112.86	13'851'994.85
Sonstige Abgrenzungen	191'539.63	217'327.81
Total	38'402'399.41	42'255'484.01

2.7 Versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	Brutto	Rückversicherung	Für eigene Rechnung
31.12.2022			
Deckungskapital	6'055'408'531.26	-2'306'660.00	6'053'101'871.26
Prämienüberträge	51'378'780.27	-511'548.65	50'867'231.62
Rückstellung für Versicherungsleistungen	99'531'580.70	-226'289.89	99'305'290.81
Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligung	21'577'781.80	-	21'577'781.80
Rückstellung für Überschussfonds	95'593'673.87	-	95'593'673.87
Total	6'323'490'347.90	-3'044'498.54	6'320'445'849.36

31.12.2021

Deckungskapital	6'152'546'295.29	-3'428'909.00	6'149'117'386.29
Prämienüberträge	52'958'739.24	-487'149.70	52'471'589.54
Rückstellung für Versicherungsleistungen	104'611'364.07	-422'638.05	104'188'726.02
Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligung	23'033'532.30	-	23'033'532.30
Rückstellung für Überschussfonds	75'776'650.45	-	75'776'650.45
Total	6'408'926'581.35	-4'338'696.75	6'404'587'884.60

Die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer belief sich im Jahr 2022 auf TCHF 19'739 bzw. TCHF 15'083 im Jahr 2021.

2.8 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Kursschwankungsreserven Kapitalanlagen	150'000'000.00	135'000'000.00
Rückstellung Umstrukturierung	950'763.60	1'166'719.20
Diverse Rückstellungen	2'840'676.70	2'861'475.25
Total	153'791'440.30	139'028'194.45

2.9 Verzinsliche Verbindlichkeiten mit Fremdkapitalcharakter

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Prämiendepots	39'920'730.43	42'828'469.95
Total	39'920'730.43	42'828'469.95

Die verzinslichen Prämiendepots wurden von Versicherten eingebracht und weisen keine Fristigkeit auf.

2.10 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vorausbezahlte Prämien	20'736'492.16	19'734'310.72
Verbindlichkeiten gegenüber Sammelstiftungen	42'195'067.31	22'138'127.29
Noch nicht ausbezahlte Versicherungsleistungen	6'479'442.73	2'818'055.74
Agenten und Vermittler	19'383'866.99	20'516'872.29
Total	88'794'869.19	65'207'366.04

2.11 Sonstige Passiven

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen diverse Steuern	291'248.05	354'561.91
Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Gesellschaften	262'032.16	–
Sonstige Passiven	1'237'084.52	2'869'204.05
Total	1'790'364.73	3'223'765.96

2.12 Passive Rechnungsabgrenzung

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Personalwesen	4'643'272.05	4'574'232.51
Vorausbezahlte Mieten Immobilien	8'894'530.15	9'397'648.52
Rechnungsabgrenzungsposten	5'238'064.82	3'056'778.75
Steuern	1'538'977.50	1'194'079.90
Sonstige Abgrenzungen	565'347.14	836'917.21
Total	20'880'191.66	19'059'656.89

2.13 Nachrangige Verbindlichkeiten

Das nachrangige Darlehen von CHF 40 Millionen wurde von Pax Holding (Genossenschaft), Basel, auf unbestimmte Dauer gewährt.

2.14 Eigenkapitalnachweis

In CHF	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserve (Organisationsfonds)	Gesetzliche Gewinnreserve	Besondere Gewinnreserve und Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
2022					
Stand per 01.01.2022	120'000'000.00	2'250'000.00	36'700'000.00	63'118'193.28	222'068'193.28
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	–	–	1'000'000.00	–1'000'000.00	–
Jahresgewinn	–	–	–	14'911'344.02	14'911'344.02
Dividende	–	–	–	–6'000'000.00	–6'000'000.00
Stand per 31.12.2022	120'000'000.00	2'250'000.00	37'700'000.00	71'029'537.30	230'979'537.30
2021					
Stand per 01.01.2021	120'000'000.00	2'250'000.00	35'600'000.00	61'932'914.75	219'782'914.75
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	–	–	1'100'000.00	–1'100'000.00	–
Jahresgewinn	–	–	–	8'285'278.53	8'285'278.53
Dividende	–	–	–	–6'000'000.00	–6'000'000.00
Stand per 31.12.2021	120'000'000.00	2'250'000.00	36'700'000.00	63'118'193.28	222'068'193.28

2.15 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung

In CHF	Brutto	Rückversicherung	Für eigene Rechnung
2022			
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-3'258'979.95	196'348.16	-3'062'631.79
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen*)	-	-	-
Veränderungen des Deckungskapitals	-68'719'151.53	1'122'249.00	-67'596'902.53
Veränderung der Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligungen	-1'483'515.70	-	-1'483'515.70
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	19'817'023.42	-	19'817'023.42
Total	-53'644'623.76	1'318'597.16	-52'326'026.60
2021			
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	1'775'673.40	997'255.41	2'772'928.81
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen*)	-1'500'000.00	-	-1'500'000.00
Veränderungen des Deckungskapitals	111'469'249.16	1'062'816.00	112'532'065.16
Veränderung der Rückstellung für vertragliche Überschussbeteiligungen	-1'511'907.60	-	-1'511'907.60
Veränderung der Rückstellungen für Überschussfonds	2'180'955.44	-	2'180'955.44
Total	112'413'970.40	2'060'071.41	114'474'041.81

*) Bis 2018 wurde in der Beruflichen Vorsorge die Teuerungsrückstellung nach den Vorgaben des «Pools für Sicherstellung der Teuerungszulagen gemäss BVG» des SVV berechnet. Durch die Implementierung gesellschaftsindividueller Geschäftspläne für die Teuerungsrückstellung wurde der Pool aufgelöst und als übrige versicherungstechnische Rückstellung fortgeführt.

2018 bis 2021 wurden insgesamt CHF 46.3 Millionen aufgelöst, keine Auflösung ist 2022 erfolgt.

2.16 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung

In CHF	2022	2021
Abschlussprovisionen	-46'735'871.15	-53'144'402.75
Personalaufwand Vertrieb	-5'239'550.24	-5'280'472.62
Übriger Vertriebsaufwand	-8'080'095.76	-9'067'715.78
Personalaufwand Innendienst	-40'232'657.72	-39'511'531.38
Übriger Aufwand Innendienst	-25'937'078.55	-25'820'599.95
Total	-126'225'253.42	-132'824'722.48

Der gesamte Personalaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

In CHF	2022	2021
Personalaufwand Vertrieb	-5'239'550.24	-5'280'472.62
Personalaufwand Innendienst	-40'232'657.72	-39'511'531.38
Total	-45'472'207.96	-44'792'004.00

2.17 Erträge aus Kapitalanlagen

In CHF	Erträge	Zuschreibungen	Realisierte Gewinne
2022			
Immobilien	57'336'830.62	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	48'260'600.37	6'309'812.70	7'019'019.65
Devisentermingeschäfte*	–	30'901'655.21	20'428'908.76
Darlehen, inkl. Policendarlehen	7'388'057.01	–	–
Hypotheken	3'280'350.50	5'500.00	–
Aktien	15'576'408.66	–	9'488'330.92
Futures*	–	582'877.55	10'713'591.27
Übrige Kapitalanlagen	6'311'039.34	3'328'679.19	7'177'034.50
Total	138'153'286.50	41'128'524.65	54'826'885.10
Gesamttotal			234'108'696.25
2021			
Immobilien	53'694'832.33	–	–
Festverzinsliche Wertpapiere	55'390'376.42	12'906'361.26	2'244'980.88
Devisentermingeschäfte*	–	10'382'506.88	10'186'857.61
Darlehen, inkl. Policendarlehen	7'699'077.10	–	–
Hypotheken	2'233'552.68	10'200.00	–
Aktien	12'653'001.82	–	15'583'836.02
Futures*	–	132'782.05	27'295.06
Übrige Kapitalanlagen	7'023'107.35	3'250'626.77	6'701'380.51
Total	138'693'947.70	26'682'476.96	34'744'350.08
Gesamttotal			200'120'774.74

* Der Verlust aus Realisierten Gewinnen und Verlusten aus Devisentermingeschäften und Futures beträgt netto TCHF 50'174 (Vorjahr: Verlust TCHF 41'016).

2.18 Aufwendungen für Kapitalanlagen

In CHF	Aufwendungen	Abschreibungen/ Wertberichtigungen	Realisierte Verluste
2022			
Immobilien	-18'053'590.42	-9'520'915.45	-3'231.00
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-31'571'701.44	-3'143'909.47
Devisentermingeschäfte*	-	-2'101'080.49	-69'799'823.83
Hypotheken	-1'631'924.33	-	-
Aktien	-	-18'359'940.51	-8'321'433.87
Futures*	-	-	-11'516'191.19
Übrige Kapitalanlagen	-3'167'170.79	-13'002'613.40	-4'352'901.81
Total	-22'852'685.54	-74'556'251.29	-97'137'491.17
Gesamttotal			-194'546'428.00

2021

Immobilien	-16'492'536.06	-22'627'378.20	-20'021.90
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-18'895'920.79	-1'726'153.65
Devisentermingeschäfte*	-	-1'537'136.40	-36'729'186.25
Hypotheken	-1'471'092.37	-	25'661.30
Aktien	-	-823'088.80	-1'814'402.30
Futures*	-	-	-14'501'258.03
Übrige Kapitalanlagen	-3'664'835.78	-2'551'557.94	-3'348'869.66
Total	-21'628'464.21	-46'435'082.13	-58'114'230.49
Gesamttotal			-126'177'776.83

* Der Verlust aus Realisierten Gewinnen und Verlusten aus Devisentermingeschäften und Futures beträgt netto TCHF 50'174 (Vorjahr: Verlust TCHF 41'016).

2.19 Sonstige Aufwendungen

In CHF	2022	2021
Staatsgebühren	-439'249.90	-461'687.10
Abschreibungen	-28'044.10	-46'740.16
Total	-467'294.00	-508'427.26

3 WEITERE ANGABEN

3.1 Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle KPMG betrug für ihre Revisionstätigkeit in der Berichtsperiode CHF 393'277 inkl. MWST (Vorjahr: CHF 415'248 inkl. MWST). Revisionsnahe Dienstleistungen sind nicht angefallen, zusätzliche Dienstleistungen wurden nicht erbracht.

3.2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betrug per Ende 2022 insgesamt 286.1 (2021: 283.4) Dies schliesst Voll- und Teilzeitkräfte sowie Lernende ein.

3.3 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

a) Flüssige Mittel

Folgende Flüssige Mittel sind zur Sicherung der stichtagsbezogenen Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften und Futures bereitgestellt:

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Bereitgestellte Mittel für Devisentermingeschäfte	28'800'575	8'845'370
Verpflichtung aus Devisentermingeschäften	27'186'655	6'668'560

b) Kapitalanlagen

Mit Ausnahme der vorerwähnten Flüssigen Mittel bestehen lediglich die aufsichtsrechtlichen Einschränkungen für Kapitalanlagen.

3.4 Eventualverpflichtungen

Die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Basel, gehört einer MWST-Gruppe an. Sie haftet somit solidarisch für die MWST-Schulden der Pax Gruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern.

3.5 Aktiven im Securities Lending

Im Rahmen eines Securities-Lending-Vertrages wurden einzelne Teilvermögen an festverzinslichen Wertschriften gegen Kommission ausgeliehen.

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Das Volumen am Bilanzstichtag beträgt:	385'127'035	240'004'914

3.6 Investment Commitments

Im Rahmen der laufenden Anlagetätigkeit im Versicherungsgeschäft geht die Pax Versicherung Verpflichtungen ein, Wertschriften zu einem zukünftigen Zeitpunkt und zu einem im Voraus definierten Preis zu kaufen. Kommt eine Gegenpartei ihren Verpflichtungen nicht nach, so liegen die entsprechenden Wiederbeschaffungskosten höher oder tiefer und es können zusätzliche Zinsbelastungen anfallen. Ferner können die den Vereinbarungen zugrunde liegenden Wertschriften Wertschwankungen unterliegen. Insgesamt belaufen sich die eingegangenen Verpflichtungen aus Investment Commitments auf:

	31.12.2022	31.12.2021
Verpflichtungen aus Investment Commitment in CHF	10'931'225	18'614'616
Verpflichtungen aus Investment Commitment in EUR	1'705'000	1'705'000
Verpflichtungen aus Investment Commitment in USD	2'594'708	5'232'208

3.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 21. März 2023 sind keine Ereignisse bekannt geworden, welche für die Beurteilung dieser Jahresrechnung wesentlich und demzufolge offenzulegen wären.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

In CHF	31.12.2022	31.12.2021
Gewinnvortrag	25'518'193.28	24'332'914.75
Jahresgewinn	14'911'344.02	8'285'278.53
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	40'429'537.30	32'618'193.28
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-1'300'000.00	-1'000'000.00
Zuweisung an die besondere Gewinnreserve	-400'000.00	-100'000.00
Dividende	-6'000'000.00	-6'000'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	32'729'537.30	25'518'193.28

ANHANG II

LAGEBERICHT DER PAX, SCHWEIZERISCHE
LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG,
BASEL

1 ANZAHL VOLLZEITSTELLEN IM JAHRESDURCHSCHNITT

2022 waren bei Pax durchschnittlich 290.8 Vollzeitstellen (FTE) besetzt (Vorjahr 283.4). Dies schliesst Voll- und Teilzeitkräfte sowie Lernende ein.

2 RISIKOBEURTEILUNG

Eine verantwortungsbewusste Risikokultur trägt wesentlich zur Stabilität der Pax Versicherung bei. Sie bildet die Voraussetzung, um Risiken zu erkennen, zu thematisieren, zu bewerten und zu steuern. Das Risikomanagement der Pax Versicherung verfolgt das Ziel, die Interessen der Versicherten von Pax umfassend zu schützen. Diese Interessen werden durch unterschiedlichste Risiken gefährdet, das heisst unvorhersehbare und damit ungewisse Ereignisse, welche die Pax Versicherung daran hindern können, Strategien umzusetzen und Ziele zu erreichen.

Die Pax Versicherung hat Methoden für die Risikoeerkennung und die Risikobeurteilung implementiert und eine Risikostrategie festgelegt, welche die Risikobereitschaft definiert sowie die Risikofähigkeit bestimmt und misst. Die Basis für die Risikobeurteilung ist das Risikoinventar von Pax, das systematisch alle identifizierten relevanten Risiken enthält.

Die Pax Versicherung betreibt ein finanzielles Risikomanagement über alle mit dem Lebensversicherungsgeschäft verbundenen wesentlichen Risiken. Unterstützend verfügt das Unternehmen über ein Internes Kontrollsystem (IKS), das alle organisatorischen und methodischen Massnahmen umfasst, die einen ordnungsgemässen Ablauf der Geschäftstätigkeit sicherstellen. Das finanzielle und das operationelle Risikomanagement inklusive IKS bilden zusammen das Risikomanagement von Pax.

Dem finanziellen Risikomanagement liegen folgende Prinzipien zugrunde:

- Risiken werden im Rahmen der Risikostrategie eingegangen.
- Mit diesen bewusst eingegangenen Risiken soll ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden, um eine nachhaltige Überschusspolitik verfolgen zu können sowie eine Stärkung der Kapitalbasis und eine hohe Solvenz zu erreichen.
- Wesentliche Risiken werden fortlaufend überwacht und aktiv gemanagt.

Die finanziellen und versicherungstechnischen Risiken stellen die wesentlichsten Risiken im Lebensversicherungsgeschäft dar. Das finanzielle Risikomanagement dient deshalb insbesondere der Steuerung dieser Risiken. Der Rahmen hierfür ist die Risikostrategie. Das Asset Liability Management (ALM) übernimmt dabei eine zentrale Brückenfunktion zwischen der Anlagetätigkeit und dem Versicherungsgeschäft. Der ALM-Ausschuss regelt die Umsetzung des Asset Liability Management und bereitet die Geschäfte zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates vor.

Eine weitere wichtige Risikosteuerungsmassnahme ist die Festlegung von Risikolimiten im Underwriting und im Portfoliomanagement. Die Einhaltung der Risikostrategie wird im Rahmen des IKS überprüft. Das IKS stellt zudem sicher, dass Richtlinien eingehalten und risikosteuernde Massnahmen auch effektiv durchgeführt werden.

3 MARKT- UND AUFTRAGSLAGE

2022 war von verschiedenen Entwicklungen geprägt, welche die Wirtschaft vor anspruchsvolle Herausforderungen stellten. Dazu zählen höhere Energiepreise, ein Anstieg der Inflation sowie Rezessionsängste, die angesichts der geopolitischen Lage zugenommen haben. Hinzu kamen die Zinserhöhungen der Notenbanken. All diese Faktoren sorgten für ein unsicheres Umfeld und setzten die Finanzmärkte unter Druck.

Den Folgen dieser Entwicklungen konnte sich auch die Schweizer Wirtschaft nicht entziehen, obschon sie nicht so stark belastet wurde wie andere Volkswirtschaften in Europa. So ist das Wachstum des Bruttoinlandprodukts (BIP) im Vergleich zum Vorjahr deutlich tiefer ausgefallen. Laut Schätzungen des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO erreichte es im Jahr 2022 nur 2.1 Prozent (2021: 4.2 Prozent).

Im Lebensversicherungsmarkt spielte die Zinsentwicklung eine zentrale Rolle. Nach einer langen Tiefzinsphase sind die Zinsen 2022 wieder angestiegen. Diese Entwicklung ist für Vorsorgeversicherungen positiv. Sie führt dazu, dass weniger Reservierungen gebildet werden müssen, um die Vorsorgeversprechen einzuhalten.

Trotz dieser positiven Tendenz ist die Reform der beruflichen Vorsorge weiterhin sehr dringend, denn die regulatorischen Rahmenbedingungen entsprechen längst nicht mehr den ökonomischen Fakten. Insbesondere die Höhe des Umwandlungssatzes und des BVG-Mindestsatzes muss so festgelegt sein, dass eine ausreichende Rendite möglich ist, und dies trotz der strengen Anlage- und Solvenzvorschriften für Vollversicherungen wie Pax, die lediglich eine defensive Anlagestrategie zulassen. Nur so lassen sich Quersubventionierungen von aktiven Versicherten zu Pensionierten eindämmen und die Stabilität der beruflichen Vorsorge auch in Zukunft sicherstellen. Dies ist vor allem deshalb nötig, weil die längere Lebenserwartung der Menschen zu höheren Versicherungsleistungen führt.

Angesichts des anspruchsvollen Umfelds mit grossen Unsicherheiten kann die Pax Versicherung eine überzeugende Leistung vorweisen. Sie erzielte einen Gewinn von CHF 14.9 Millionen, was deutlich über dem Vorjahresergebnis von CHF 8.3 Millionen liegt. Vom guten Ergebnis profitierten die Versicherten in Form einer höheren Überschussbeteiligung. So wurden dem Überschussfonds CHF 35 Millionen zugeführt, was mehr als einer Verdoppelung des Vorjahreswerts von CHF 17 Millionen entspricht. Auch die Ausschüttungen wurden erhöht, und zwar von CHF 15.1 Millionen im

Vorjahr auf CHF 19.7 Millionen im Berichtsjahr. Damit beweist sich Pax als verlässliche Partnerin, die ihren Versicherten Sicherheit und Stabilität bietet.

4 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Pax Versicherung ist nur im Schweizer Versicherungsmarkt tätig und konzentriert sich auf Lösungen für die Private und die Berufliche Vorsorge. In der Privaten Vorsorge bietet die Pax Versicherung für jede Lebensphase eine zukunftssichere Vorsorgelösung, die Absicherung zu fairen Bedingungen ermöglicht. Die Angebotspalette deckt die zentralen Bedürfnisse «Sparen», «Vorsorgen» und «Risiken absichern» ab.

In der Beruflichen Vorsorge setzt die Pax Versicherung nach wie vor auf das Vollversicherungsmodell, denn es bietet Firmenkunden umfassenden Schutz und weitreichende Garantien in der Beruflichen Vorsorge. So trägt die Pax Versicherung im Gegensatz zu autonomen und teilautonomen Vorsorgemodellen neben den Risiken Alter, Tod und Invalidität auch das Anlagerisiko.

Neben der Vollversicherung bietet Pax seit 2021 eine innovative Lösung, die es so bisher noch nicht auf dem Schweizer Markt gibt: Pax DuoStar. Das neuartige Angebot vereint Sicherheit und Renditechance in einer einzigen Lösung und eignet sich für Unternehmen, die beim Ansparen des Alterskapitals für ihre Angestellten keine Risiken eingehen wollen, aber trotzdem langfristig von der Entwicklung an den Finanzmärkten profitieren möchten.

5 PRIVATE VORSORGE: NEUGESCHÄFT UND ENTWICKLUNG PRÄMIENVOLUMEN

In der Privaten Vorsorge konnte Pax an das starke Wachstum der letzten Jahre anknüpfen. Im Neugeschäft erwirtschaftete das Unternehmen ein Prämienvolumen von CHF 32.9 Millionen, gemessen nach APE (Annual Premium Equivalent). Das ist die Summe aller Einnahmen

aus periodischen Prämien plus ein Zehntel aller Einnahmen von Einmaleinlagen. Das Neugeschäft liegt unter dem Vorjahr von CHF 34.7 Millionen, welches aber durch ein sehr markantes Wachstum gekennzeichnet war.

Erfreulich ist die Entwicklung bei den Einmaleinlagen, die um rund 10 Prozent zugenommen haben. Treiber dafür waren die fondsgebundenen Angebote, die mit ihren attraktiven Leistungen überzeugten, wie die hohe Flexibilität bei der Wahl von Garantien und Renditechancen.

Insgesamt liegt das Prämienvolumen in der Privaten Vorsorge mit 10.6 Prozent im Plus und erreicht eine Höhe von CHF 416.1 Millionen. CHF 369 Millionen entfallen auf die periodischen Prämien (Vorjahr: CHF 355.4 Millionen) und CHF 47.1 Millionen auf die Einmaleinlagen (Vorjahr: CHF 20.5 Millionen).

6 BERUFLICHE VORSORGE: NEUGESCHÄFT UND ENTWICKLUNG PRÄMIENVOLUMEN

In der Beruflichen Vorsorge ist das Neugeschäft sehr moderat ausgefallen. Mit CHF 6.1 Millionen liegt es zwar leicht über dem Vorjahr, aber unter den Erwartungen. Positiv zu werten ist die Entwicklung der Profitabilität im Neugeschäft. Dank der selektiven Steuerung hat sie zugenommen, was mittelfristig die Wirtschaftlichkeit des Bestands sicherstellt.

Wegen des geringen Neugeschäfts sowie Rückgängen bei den Einmaleinlagen und periodischen Prämien hat sich das Prämienvolumen in der Beruflichen Vorsorge um 2.2 Prozent verringert und erreicht CHF 426.1 Millionen.

Pax hat verschiedene Massnahmen umgesetzt, um dieser Entwicklung gegenzusteuern. Sie zielen darauf ab, die Attraktivität der Angebote zu erhöhen, einerseits

durch zusätzliche Leistungen, andererseits durch eine marktkonformere Preisgestaltung.

7 PRODUKTENTWICKLUNG PRIVATE VORSORGE

2022 hat Pax den Auszahlungsplan lanciert. Die neue Lösung bietet Versicherten, deren Lebensversicherung abläuft, attraktive Anlagemöglichkeiten, sodass sie im Alter ihre Rente aufbessern können. Das Angebot zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität aus. So können Versicherte unter anderem die Höhe des Investitionsbetrages und der Auszahlungsraten bestimmen. Dabei legen sie fest, welcher Anteil in Fonds und welcher Betrag in den Garantieteil fließen, ganz nach ihrem individuellen Risikoprofil. Auch der Beginn und die Höhe der Auszahlungen lassen sich bestimmen. Damit kommen die Versicherten in den Genuss eines persönlichen Auszahlungsplans, der am besten zu ihren Zielen passt. Entsprechend positiv ist die Marktresonanz. Seit seiner Einführung hat der Auszahlungsplan die Erwartungen von Pax vollumfänglich erfüllt.

Zusätzlich zur Einführung des Auszahlungsplans wurden Sparlebensversicherungen, die mit einer Einmaleinlage finanziert werden, attraktiver gestaltet. Alle Versicherten, die ein solches Angebot abschliessen, profitieren von höheren Überschüssen. Ab Juli 2022 erhalten sie eine jährliche Gesamtverzinsung von 0.5 Prozent, ab Januar 2023 von 0.75 Prozent. Hintergrund dieses Angebots sind die gestiegenen Zinsen. Sie sorgen für sinkende Verpflichtungen von Pax, was zu weniger Rücklagen für Zinszusatzreserven führt. Diesen Vorteil gibt Pax direkt an ihre Kundinnen und Kunden weiter.

Im Berichtsjahr ist Pax Kooperationen mit mehreren Partnern eingegangen und hat gemeinsam mit ihnen Angebote in der Privaten Vorsorge lanciert. Dabei hat Pax die Produkte flexibel und unkompliziert an die Anforderungen der verschiedenen Kooperationspartner anpassen können und sich damit als verlässliche Partnerin erwiesen.

8 PRODUKTENTWICKLUNG BERUFLICHE VORSORGE

2022 hat Pax bei den bestehenden BVG-Lösungen in der Vollversicherung die Leistungen ausgebaut und damit das Angebot noch attraktiver gestaltet. So wurden bei den Produkten BVG-Start-up und BVG-Business die Altersgutschriften erhöht, sodass die Versicherten in Zukunft von einem höheren Altersguthaben profitieren. Ein weiteres Plus ist der Einschluss der Option «Einkauf mit Rückgewähr».

Zudem hat Pax ein neues Umwandlungssatzmodell eingeführt, dies vor dem Hintergrund der anspruchsvollen Herausforderungen in der Beruflichen Vorsorge. Im Fokus steht der gesetzliche Umwandlungssatz für den obligatorischen Teil von 6.8 Prozent, der längst nicht mehr den ökonomischen Realitäten entspricht und zu hoch ist. Dies führt zu einer unerwünschten Umverteilung der Erträge von aktiven Versicherten zu den Rentnern. Viele Vorsorgeeinrichtungen haben darum bereits die Rentenansprüche gesenkt, so auch Pax.

Dabei geht Pax einen eigenen Weg, um die Senkungen möglichst ausgewogen im Interesse aller Versicherten sicherzustellen. Im Gegensatz zu den üblichen Berechnungen im Markt berücksichtigt Pax mit dem neuen Modell sowohl das obligatorische als auch das überobligatorische Altersguthaben für die Berechnung der Altersrente. Damit wird die Umverteilung von Jung zu Alt auf eine faire Art und Weise reduziert. Durch diese Reduktion profitieren die aktiven Versicherten von einer besseren Verzinsung ihres überobligatorischen Altersguthabens, da ein grösserer Teil des Vermögensertrages an sie ausgeschüttet werden kann. Gleichzeitig werden Versicherte mit wenig überobligatorischem Altersguthaben nicht benachteiligt, und zusätzliches, eigenverantwortliches Sparen oder freiwillige Einkäufe führen zu einer höheren Altersrente.

9 AUSBLICK

Im Geschäftsjahr hat die Pax Versicherung viel erreicht und ihre Resilienz unter Beweis gestellt. Dank der Leistungen ist sie für die Zukunft gestärkt und hat die Voraussetzungen geschaffen, Chancen aktiv zu suchen und neue Möglichkeiten zu nutzen.

In der Privaten Vorsorge soll das kontinuierliche Wachstum der letzten Jahre fortgesetzt werden. Erreicht wird dies durch die Erweiterung der Vertriebskanäle, unter anderem durch den Ausbau der Kooperationen. Zudem wird die Palette der Online-Angebote weiter erweitert und noch fokussierter auf die Bedürfnisse der Kundinnen, Kunden und Broker von Pax zugeschnitten.

In der Beruflichen Vorsorge hat Pax eine solide Grundlage für zukünftiges Wachstum geschaffen. So profitieren die Versicherten und die Vertriebspartner von einer hochmodernen digitalen Umgebung, die viele Vorteile bietet wie Selfservice-Portale, digitale Zugangswege und ein effizientes Verwaltungssystem. Zudem hat Pax mit DuoStar eine neuartige Lösung im Angebot, die Renditechance und Sicherheit verbindet. Diese Vorteile will Pax nutzen, um schrittweise weitere Kundensegmente zu gewinnen, insbesondere im Bereich mittelgrosser Unternehmen. Unterstützt wird dies durch verschiedene Massnahmen, welche die Positionierung von Pax zusätzlich stärken. Dazu zählen Marketingaktionen, um den Nutzen von DuoStar wirkungsvoller zu kommunizieren, sowie eine attraktivere Gestaltung des Preis-Leistungs-Verhältnisses der Vollversicherung. Diese hat sich gerade in der Zeit der unsicheren Aktienmärkte von 2022 wieder bewährt.

Weiterhin im Fokus steht die Firmenkultur von Pax, die mit verschiedenen Aktionen noch mehr gestärkt werden soll. Insbesondere in der aktuellen Zeit des Fachkräftemangels kommt ihr eine entscheidende Rolle bei der Rekrutierung zu, denn sie trägt massgeblich zur Attraktivität von Pax als Arbeitgeberin bei.

ANHANG III

TABELLEN DER EIDGENÖSSISCHEN FINANZMARKT-
AUFSICHT (FINMA)

Gesamtgeschäft Pax Versicherung

	Schweizer Geschäft Total										
	2022		2021		2022		2021		2022		2021
In Mio. CHF	Einzelleben		Kollektivleben		Anteilsggebundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total		
Bruttoprämie	842.2	811.8	279.8	267.5	426.1	435.8	136.3	108.3	0.2	842.2	811.8
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-1.8	-1.9	-0.8	-0.9	-1.0	-1.0				-1.8	-1.9
Prämie für eigene Rechnung	840.4	809.9	279.0	266.6	425.1	434.8	136.3	108.3	0.2	840.4	809.9
Veränderung der Prämienüberträge	1.6	2.5	1.6	2.5						1.6	2.5
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.0	0.0		0.0						0.0	0.0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	842.0	812.4	280.6	269.1	425.1	434.8	136.3	108.3	0.2	842.0	812.4
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.1		0.1						0.0	0.1
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	842.0	812.5	280.6	269.2	425.1	434.8	136.3	108.3	0.2	842.0	812.5
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-795.0	-663.6	-174.5	-167.6	-530.7	-391.1	-89.8	-104.6	-0.3	-795.0	-663.6
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	2.7	4.1	0.2	0.2	2.5	3.9				2.7	4.1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	53.6	-121.1	-52.1	-53.4	105.8	-67.7				53.6	-121.1
Anteil der Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1.3	-2.1	-0.3	-0.3	-1.0	-1.8				-1.3	-2.1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	240.6	-188.4					240.6	-188.4		240.6	-188.4
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-499.3	-971.1	-226.7	-221.1	-423.4	-456.7	150.8	-293.0	0.0	-499.3	-971.1
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-126.2	-132.8	-72.0	-79.0	-24.1	-24.2	-30.1	-29.6		-126.2	-132.8

In Mio. CHF	Schweizer Geschäft Total												
	2022		2021		2022		2021		2022		2021		
	Einzelleben		Kollektivleben		Anteilsgewundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total				
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	0.0	0.0										0.0	0.0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-126.2	-132.8	-72.0	-79.0	-24.1	-24.2	-30.1	-29.6				-126.2	-132.8
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.1	-1.3	-0.0	-1.2	-0.0	-0.1						-0.1	-1.3
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-126.3	-134.1	-72.0	-80.2	-24.1	-24.3	-30.1	-29.6	0.0	0.0	-126.3	-134.1	
Erträge aus Kapitalanlagen	234.1	200.1	113.1	95.3	121.0	104.8					234.1	200.1	
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-194.5	-126.2	-103.9	-74.7	-90.6	-51.5					-194.5	-126.2	
Kapitalanlageergebnis	39.6	73.9	9.1	20.6	30.4	53.4					39.6	73.9	
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	-254.0	215.5					-254.0	215.5			-254.0	215.5	
Sonstige finanzielle Erträge	14.9	14.5	13.9	11.3	1.0	1.8					1.4	14.9	14.5
Sonstige finanzielle Aufwendungen	0.6	-0.4	1.0	-0.1	-0.5	-0.2					-0.1	0.6	-0.4
Operatives Ergebnis	17.4	10.8	6.0	-0.4	8.5	8.8	2.9	1.3	0.0	1.2	17.4	10.8	
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-1.5	-1.6											
Sonstige Erträge	0.0	0.0											
Sonstige Aufwendungen	-0.5	-0.5											
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.0	0.0											
Gewinn/Verlust vor Steuern	15.4	8.7											
Direkte Steuern	-0.5	-0.4											
Gewinn/Verlust	14.9	8.3											

Bericht über die Finanzlage: quantitative Vorlage
«Marktnahe Bilanz Pax Versicherung»

In Mio. CHF

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
MARKTNAHER WERT DER KAPITALANLAGEN			
Immobilien	1'372.4		1'447.9
Beteiligungen			
Festverzinsliche Wertpapiere (Obligationen)	4'775.5		3'850.2
Darlehen	520.0		415.2
Hypotheken	211.3		284.1
Aktien	479.0		547.8
Übrige Kapitalanlagen			
Kollektive Kapitalanlagen			
Alternative Kapitalanlagen	74.9		79.8
Sonstige Kapitalanlagen			
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	1.8		1.5
Total Kapitalanlagen	7'435.0		6'626.4
Finanzanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1'634.3		1'400.0
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung			
Total Kapitalanlagen inkl. Anlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung und Finanzinstrumente	9'069.3		8'026.4
MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN AKTIVEN			
Flüssige Mittel	215.1		173.8
Sachanlagen			
Aktivierete Abschlusskosten			
Immaterielle Vermögenswerte			
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	7.0		10.5
Übrige Forderungen	33.0		34.7
Sonstige Aktiven	14.0		12.8
Nicht einbezahltes Grundkapital			
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
Total übrige Aktiven	269.1		231.8
Total marktnahe Wert der Aktiven	9'338.4		8'258.2

In Mio. CHF

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
BESTMÖGLICHER SCHÄTZWERT DER VERSICHERUNGSVERPFLICHTUNGEN			
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	5'880.7		4'975.6
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	1'470.8		1'257.9
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	-3.6		-0.2
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
Anteile Rückversicherer am bestmöglichen Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen			
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	7'347.8		6'233.3
MARKTNAHER WERT DER ÜBRIGEN VERPFLICHTUNGEN			
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	2.6		2.4
Verzinsliche Verbindlichkeiten mit Fremdkapitalcharakter			
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten			
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	3.3		2.8
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	121.2		143.0
Latente Steuerverpflichtungen			
Sonstige Passiven	52.0		55.9
Passive Rechnungsabgrenzungen			
Nachrangige Verbindlichkeiten	40.0		40.0
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	219.1		244.1
Mindestbetrag			
Total marktnaher Wert des Fremdkapitals	7'566.9		6'477.4
Differenz marktnahe Aktiven und marktnahe Fremdkapital (KERNKAPITAL)	1'771.5		1'780.8

Bericht über die Finanzlage: quantitative Vorlage
«Solvabilität Pax Versicherung»

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
HERLEITUNG EIGENMITTEL			
in Mio. CHF			
Differenz marktnaher Wert der Aktiven und marktnaher Wert des Fremdkapitals	1'771.5		1'780.8
Abzüge	–		–
Kernkapital	1'771.5		1'780.8
Ergänzendes Kapital	40.0		40.0
Sonstige Effekte aufs RTK	–		–
Risikotragendes Kapital (RTK)	1'811.5		1'820.8
Mindestbetrag	179.4		147.9
Eigenmittel (RTK ././. Mindestbetrag)	1'632.2		1'672.9
HERLEITUNG EINJAHRESRSIKOKAPITAL			
in Mio. CHF			
Versicherungstechnisches Risiko	219.0		190.8
Marktrisiko	731.9		594.3
Diversifikationseffekte	–178.5		84.3
Kreditrisiko	96.7		–151.8
Szenarien	–		–
Sonstige Effekte auf das Einjahresrisikokapital	–58.1		–58.8
Einjahresrisikokapital	811.0		658.9
SST-QUOTIENT			
in %			
Eigenmittel/Einjahresrisikokapital	201.3%		253.9%

